



Amtsblatt des Landkreises Meißen

„Miteinander in Sachsen“

Seite 3

Veranstaltungskalender

Juni Seiten 5 und 6

Amtliche Bekanntmachungen
Seiten 7 und 8

Freitag, 1. Juni 2018



Landrat Arndt Steinbach und Geschäftsführer René Heidig sowie die Weinmajestäten Maria und Lisa-Marie (r.).

Foto: Thöns

König Spargel lässt bitten!

Noch Ende April ragte kein Spargelköpfchen auch nur einen Millimeter aus dem wärmenden Sand – jetzt ist der Markt sehr gut gefüllt. Der Ernteendspurt hat begonnen.

Zur traditionellen Spargelmeile in Nieschütz kamen in diesem Jahr sogar Gäste aus Dresden und dem benachbarten Bundesland Brandenburg ins Elbtal. Der Juniorchef der Agrar GbR Naundorfel René Heidig begrüßte zudem Landrat Arndt Steinbach, die Bürgermeister der Gemeinden Dierazehren Carola Balg und Nünchritz Gerd Barthold sowie die Sächsische Weinkönigin Maria. Der Nieschützer Spargel gehört zu den Spitzenreitern an Qualität und Geschmack aufgrund des kieselsäurehaltigen Bodens und des milden

Elbtalklimas. Auf 12 Hektar werden weißer und grüner Spargel angebaut. Davon werden 70 Prozent direkt ab Hof an die Kunden verkauft, die restlichen 30 gehen in die Küchen der Lokale entlang der sächsischen Weinstraße. Der höchste Genuss sind Spargel und Elbtalwein wie Goldriesling, Silvaner oder Schieler. In 28 Gaststätten steht derzeit Nieschützer Spargel auf den Speisekarten. „Entscheidend für die Qualität einer Spargelmahlzeit“, so René Heidig, „sind kurze Wege vom Feld in den Kochtopf.“ Bis Ende Juni wird direkt ab Nieschützer Feld täglich von 8 bis 18 Uhr Spargel verkauft. www.agrar-gbr-naundoerfel.de.

Mehr Tipps und Rezepte auch unter www.ufs.com/spargel

Bevor der Wald lichterloh brennt

Frühwarnsystem für die Landkreise Bautzen, Görlitz und Meißen wurde modernisiert

Die Stadt Hoyerswerda betreibt seit etlichen Jahren das automatische Waldbrand-Früherkennungssystem (AWFS) für die Landkreise Bautzen, Görlitz und Meißen. Unter Kontrolle und ständiger Beobachtung stehen insgesamt rund 180 000 Hektar Wald, davon mehr als die Hälfte mit der höchsten Waldbrandgefahrenklasse.

Das AWFS ist organisatorisch der Integrierten Regionalleitstelle Ostsachsen zugeordnet. Neben der Zentrale gibt es weitere 12 Standorte zur Waldbeobachtung, zwei befinden sich im Landkreis Meißen. Mit den installierten Kameras werden die Waldgebiete rund um die Uhr überwacht. Das System übermittelt die Sensordaten in die Zentrale und signalisiert erkannte

Rauchentwicklungen dabei automatisch. Wird ein Brandherd festgestellt, sendet der Operator mit der Feuermeldung zusätzlich die geographischen Daten des Brandherdes, die durch Kreuzpeilung exakt ermittelt werden können, an das Einsatzleitsystem der Leitstelle zur Alarmierung der Feuerwehren.

Das AWFS vom Typ „Fire-Watch“ wurde in den Jahren 2002 bis 2008 schrittweise errichtet und im Jahr 2012 durch die Stadt Hoyerswerda übernommen.

In den letzten Jahren wurde das System weiterentwickelt und verbessert, wobei auch Hinweise und Wünsche der Nutzer berücksichtigt wurden. Da zwischenzeitlich die Hardware zum Teil verschlissenen und Betriebssysteme nicht



Blick in den Kontrollraum

Foto: Pressestelle Hoyerswerda

mehr aktuell waren, erfolgte im vergangenen Jahr eine umfassende

Modernisierung des Systems. Dabei wurde ein wesentlicher Teil der bisher genutzten Technik gegen leistungsfähigere Elemente getauscht.

Bei geplanten Gesamtkosten von rund 526 000 Euro verringerte sich die Investitionssumme auf 523 224 Euro. Über den Staatsbetrieb Sachsenforst als Förderbehörde konnte eine Finanzierung aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für den ländlichen Raum (ELER) erreicht werden. Die Förderung belief sich auf 392 418 Euro. Die vorgeschriebenen Eigenmittel wurden durch die drei beteiligten Landkreise Bautzen, Görlitz und Meißen in Höhe von 51 862 Euro, 43 182 Euro und 35 762 Euro aufgebracht.

weiter auf Seite 2 ►

EU erweitert Bürgerrechte beim Datenschutz

Die Auflagen beim Datenschutz sind zwar streng, aber es gibt auch zahlreiche Ausnahmeregelungen

Mit der neuen EU-Datenschutzverordnung wurde eine der umfangreichsten Reformen zum Thema europaweiter Datenschutz auf den Weg gebracht. Sie ersetzt das nationale Bundesdatenschutzgesetz (BDSG), das technisch als überholt gilt.

Ziel der EU-Verordnung ist der Schutz der Grundrechte der Bürgerinnen und Bürger sowie die Vereinheitlichung des Datenschutzes innerhalb der Europäischen Union (EU). In die Pflicht genommen werden Institutionen, Firmen, auch die Sozialen Netzwerke, Cloud-Anbieter sowie Online-Shop-Besitzer. Der Geltungsbereich geht weit über Europa hinaus und betrifft demzufolge auch ausländische Firmen, die eine Niederlassung innerhalb der EU haben.

Die Folgen sind derzeit noch nicht zu überschauen, aber große „Datensammler“ wie Google & Co werden sich künftig nicht mehr so einfach aus der Affäre ziehen können. Klagen können nun im eigenen Land erhoben werden, vordem war eine Reise nach Irland notwendig.

Hohe Bußgelder

Die neue EU-Verordnung ist kein „Papiertiger“. Die Auflagen sind streng und bei Verstößen drohen Bußgelder von bis zu 20 Millionen Euro bzw. vier Prozent des Umsatzes des vorangegangenen Geschäftsjahres. Für die Realisierung sind die Anpassung der Datenschutzerklärung auf den Webseiten ebenso notwendig wie technische Änderungen. Die Grundsätze der alten Regelungen bleiben aber im Wesentlichen erhalten.



Die Stelle „Datenschutzbeauftragte/r“ ist für jedes Unternehmen weiterhin vorgeschrieben. Auch das Landratsamt Meißen hat einen eigenen Datenschutzbeauftragten. Die neue Verordnung ist zudem für Einzelpersonen wichtig, wenn sie mit personenbezogenen Daten arbeiten wie bei der Erfassung und Übermittlung von IP-Adressen durch Tracking-Tools oder die

Übertragung und Speicherung von E-Mail-Adressen und Namen. Etliche Plugins für CMS-Programme wie „Wordpress“ dürfen nicht mehr ohne weiteres verwendet werden. Konkret betrifft es Analyse-Programme, das Versenden von Newslettern, das Betreiben von Foren, Kontaktformulare und Kommentarfunktionen sowie die Likes- und Share-Button für die

Sozialen Netzwerke. Deren Verwendung war schon vor der EU-Verordnung problematisch, da hier die IP-Adressen – die aber zunächst nur eine Nummer darstellen – der „klickenden“ Personen übertragen werden.

Die technischen Details sind derzeit für viele Computernutzer und „Freunde“ der sozialen Netzwerke noch verwirrend.

Notwendige Datenmenge

Es steht die Frage im Zentrum: Was sind personenbezogene Daten, die seit dem 25. Mai nur mit Zustimmung verarbeitet oder übermittelt werden dürfen? Dabei handelt es sich um Daten – also Informationen – die eine Person identifizieren können. Dazu gehören die physische, physiologische, genetische, psychische, ebenso wirtschaftliche, kulturelle oder soziale Identität. Bei der Verarbeitung der Daten müssen Grundsätze wie Richtigkeit, Integrität und Vertraulichkeit, Zweckbindung, Datenminimierung – also dem Zweck angemessene Datenmengen – eingehalten werden. Ein Unternehmen muss auf Kundenanfrage mitteilen, wofür die aufgenommenen Daten verwendet werden. Beispielsweise muss ein Optiker natürlich wissen, welche Brillenstärke sein Kunde braucht, vielleicht auch, ob er Diabetiker ist, doch Bluthochdruck oder eine Gehbehinderung sind nicht relevant. Der Kunde hat das Recht, die Löschung der Daten zu fordern, sobald die Gründe für eine Speicherung entfallen.

Es ist kaum anzunehmen, dass diese Verordnung genauso umgesetzt wird, wie sie auf dem Papier steht. Verhaltene Kritik ist berechtigt. Sinn und Zweck soll die Eindämmung unkontrollierter Datensammelwut großer Unternehmen sein. Andererseits gibt es zahlreiche Ausnahmeregelungen. Fazit: Die Wirkung der neuen EU-Verordnung wird sich erst im Alltag beweisen.

Noch gilt das alte Sprichwort: Es wird nichts so heiß gegessen, wie es gekocht wird! K.Th.

Grafik: Archiv

Fortsetzung von Seite 1

Kooperation ohne Tadel

Der für den Forst im Kreis Meißen zuständige Sachgebietsleiter der Landkreisverwaltung Detlef Albrecht begleitet die Überwachung von der ersten Stunde: „Die Zusammenarbeit mit den anderen Behörden ist hervorragend und die Organisation durch die Stadt Hoyerswerda ebenso. Das System hat sich aus unserer Sicht bewährt.“ Mit rund 35 000 Euro beteiligt sich der Landkreis Meißen an der jährlichen Finanzierung der elektronischen Überwachung. Wie viele große Waldbrände mit dem Warnsystem im Landkreis Meißen verhindert werden konnten, lässt sich nicht ermitteln, da vielmals

auch verantwortungsvolle Waldspaziergänger einen noch kleinen Brandherd melden.

Mit der Modernisierung verbesserte sich vor allem die Branddetektion. Aber auch die Reduzierung von Fehlmeldungen ist ein wichtiges Ergebnis, wie eine verbesserte Bedienung des Systems in der AWFS-Zentrale. Ein nächster Aspekt ist der möglichst wirtschaftliche Betrieb der Zentrale, insbesondere mit Blick auf den Personaleinsatz.

Insgesamt kann eingeschätzt werden, dass mit der aktuellen Investition die Qualität des Systems deutlich verbessert wurde, wo-

durch der sichere, störungsfreie Betrieb langfristig gewährleistet werden kann.

Zu den Maßnahmen gehört die Erneuerung der Technik an den Kamerastandorten. Zum Einsatz kommen nun Kameras mit Doppelsensoren (zwei Optiken), die Farbbilder liefern und auch Videosequenzen aufzeichnen können. Darüber hinaus wurde neue Technik für die Bedienungsplätze in der AWFS-Zentrale beschafft und installiert, was mit einer Erweiterung der Serverkapazitäten einhergeht. Auch das Kartensystem für die Bedienungsplätze wurde erneuert.



Waldbrand

Foto: Feuerwehr



Dialogreihe „Miteinander in Sachsen“ vorerst beendet

Viele Fragen und Alltagsorgen wurden mit dem neuen MP auf Augenhöhe diskutiert

Sachsen diskutiert über die Zukunft! Das jedenfalls war das Konzept für eine Gesprächsreihe der Landesregierung mit den Bürgerinnen und Bürgern unter der Überschrift „Miteinander in Sachsen – für eine starke Zukunft“. Vorzeitig ausgestiegen aus diesem Diskurs war der Ideengeber Stanislaw Tillich, der sein Amt als sächsischer Ministerpräsident Ende 2017 an Michael Kretschmer übergeben hat. Für die Dialogreihe, die vielbeachtet und hochgelobt im August 2017 auch im Landkreis Meißen und zwar in Großenhain zum Diskutieren eingeladen hatte, keine ganz einfache Situation. Respekt verdient der Mut, die Zukunftsthemen der Vorgängerregierung nicht sofort zu den Akten zu legen. Das Bürgerforum mit rund 400 Teilnehmern

aus allen Regionen des Freistaates Anfang Mai im Dresdner Hygienemuseum war der vorläufige Abschluss. Es sollte ein Diskurs auf Augenhöhe zwischen dem Ministerpräsidenten, dem Dialogbeirat und den Gästen werden. Etwas befremdlich war allerdings, dass außer der Ministerin Dr. Eva-Maria Stange keine weiteren Kabinettsmitglieder und nur sehr wenige Landtagsabgeordnete sich den Bürgerdialog im Kalender vorgezeichnet hatten. Zumindest die Landräte wie Arndt Steinbach aus Meißen hörten interessiert zu.

Die Jugend fehlte

Sie wären wohl partiell auch die richtigen Ansprechpartner für die Sorgen und Nöte der Sachsen gewesen. Nicht Zukunft war nämlich das große Thema, sondern All-



Probleme schultern und mit den Bürgern diskutieren: Ministerpräsident Michael Kretschmer.

Foto: Freistaat Sachsen

tagsfrust wegen schlechter Straßen, langer Umleitungen, Strom-

trassen, zu wenigen Ärzten im ländlichen Raum. Damit verknüpfen sich zum großen Teil Ängste vor Altersarmut, Pflege- und Bildungsnotstand, vor drohender Überfremdung und Islamisierung. Die Mutigen auf Augenhöhe mit dem MP waren vor allem Senioren. Jugendliche und junge Erwachsene, so das Fazit der Politikwissenschaft, zeigen (zu) wenig Interesse an solchen Foren. Was es dem ebenfalls noch jungen Ministerpräsidenten nicht eben einfacher machte. Er hörte interessiert zu, gab Ratschläge, nahm Kabinettsmitglieder wie Landtagsabgeordnete in die Pflicht. Über das teilweise düstere Bild vom Alltag in Sachsen – was sich wahrscheinlich mühelos auf jedes Bundesland übertragen lässt – verteilte Michael Kretschmer nicht nur ei-

ne große Portion Optimismus, sondern packte überzeugende Daten und Fakten dazu. So waren es am Ende doch für die Mehrzahl der Teilnehmer keine vergeblichen drei Stunden. Die sehr persönlichen Probleme widerspiegeln zudem auch die Stimmung im Freistaat Sachsen. Wieder einmal standen gefühlte Defizite verknüpft mit Ängsten ganz oben auf der Liste.

Neue Formate gesucht

Hätten sich mehr Jugendliche an diesen Dialogen beteiligt, wären die Ergebnisse eher auf den Wandel der Gesellschaft orientiert. Die Idee, spezielle Jugendformate zu entwickeln, hat positive wie negative Aspekte. Da sich unsere Gesellschaft ohnehin in engen Grenzen Junge/Alte definiert, werden Generationsprobleme eher größer. Andererseits, Jugendliche in ihren Räumen abzuholen, ist wohl die große, wenn nicht gar einzige Chance, sie in den politischen Diskurs einzubeziehen. Das Format jedenfalls ist durchaus geeignet, auch künftig über politische Landesthemen miteinander zu reden. Dabei sollten aus der Bürgerschaft allerdings mehr Lösungsvorschläge Richtung Politik geäußert werden. Diesmal waren es vor allem Appelle! Die Online-Beteiligung war ein zusätzliches Angebot der Mitwirkung. In einem „Live-Dialog“ konnten Meinungen geäußert werden. Alle Beiträge können auf dem Internetportal www.dialog.sachsen eingesehen werden.

Dr. Kerstin Thöns



Dialogreihe 2017 in Großenhain

Foto: Thöns

Tourismus: Gemeinsam erfolgreich

Seit dem Frühjahr 2017 treten die Landeshauptstadt Dresden und die Region Sächsisches Elbland als eine Reisedestination unter dem Markennamen „Dresden Elbland“ auf und werben gemeinsam für Besucher aus dem In- und Ausland – mit Erfolg, so die aktuelle Bilanz vom Tourismusverband Elbland Dresden e.V., der Dresden Marketing GmbH und Landestourismusverband Sachsen e.V. (LTV SACHSEN). Ein Drittel der sächsischen Gästeankünfte und fast 30 Prozent der sachsenweiten Übernachtungen entfielen

in 2017 auf die Region, was einem Plus von 3,9 bzw. 3,5 Prozent entspricht.

Was 2012 von der Mitgliederversammlung des Sächsischen Elblandes beschlossen und 2015 mit der Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung mit der Landeshauptstadt fortgeführt wurde, ist seit Ende März 2017 Realität: Die touristischen Destinationen Dresden und Sächsisches Elbland präsentieren sich gemeinsam als „Dresden Elbland“. Seit dem 1. Januar 2018 gibt es zusätzlich einen Geschäftsbesorgungsvertrag

für das touristisch überregionale Außenmarketing zwischen Tourismusverband Elbland Dresden e.V. und der Dresden Marketing GmbH. Zusammen mit dem Landestourismusverband Sachsen e.V. und lokalen touristischen Vertretern wurde jetzt eine erste positive Bilanz gezogen.

„Die sächsischen Regionen haben mit Unterstützung des Freistaates sehr intensiv an ihrer Wettbewerbsfähigkeit gearbeitet, erste Erfolge sind deutlich sichtbar. Den Akteuren gebührt Dank und Respekt für diese Gemeinschaftsleistung.“

Als LTV SACHSEN werden wir uns dafür einsetzen, dass der Freistaat auch weiterhin diesen Prozess im Sinne von mehr Stabilität und Planungssicherheit unterstützt.“, resümiert LTV- und Landtagspräsident Dr. Matthias Rößler die Ergebnisse der Kooperation. In den nächsten Jahren kommt es darauf an, die erfolgreiche Entwicklung des Tourismus in Sachsen zu stabilisieren. Engagierte Unternehmen mit kreativen Ideen und individuellen Angeboten sind der Wegweiser in die Zukunft. Pünktlich zum Start in die

Rad- und Badesaison übergab der LTV SACHSEN dem Fahrradspezialist Little John Bikes GmbH und der Dresdner Bäder GmbH das Qualitätssiegel ServiceQualität Deutschland. Mit nunmehr 58 Qualitätsbetrieben liegt die Region Dresden Elbland im Sachsenranking auf Platz 1. Im Zertifizierungsverfahren überzeugten beide Unternehmen neben Maßnahmen zur Steigerung der Gäste- und Kundenzufriedenheit vor allem durch Investitionen in einen ausschlaggebenden Erfolgsfaktor: motivierte Mitarbeiter!

Das Porträt: Katharina Lai

Es gibt für manche Entscheidungen im Leben ein Schlüsselereignis. Für die folgende Geschichte ist es die Begegnung mit Herrn Müller, Winzer an der Mosel. Weitere Personen sind Katharina Lai und ihre Eltern auf einer der ersten „Westreisen“ nach 1990. Wein war für die damals 18-jährige Katharina überhaupt kein Thema und wenn, dann musste er süß sein. Herr Müller wollte die ostdeutsche Familie aber erst nach einer Probe seines trockenen „Rebensaftes“ auf die Heimreise entlassen. Begleitet von vielen Informationen rund um den Weinanbau an der Mosel. Und hier beginnt die eigentliche Geschichte, zu der viele Kapitel gehören. Zu diesem Zeitpunkt wollte Katharina Lai weder Weinkönigin noch Unternehmerin werden, sondern plante ihr Berufsleben als Finanzkauffrau bei einer großen Versicherung in Berlin. „Doch der Wein ließ mich nicht mehr los“, erzählt sie in ihrem WeinReich in Seußlitz gleich neben Schloss und Kirche.

Sie bereiste mit dem festen Wunsch, auch viel über Wein und Weinanbau zu erfahren, die Welt: Australien, Chile, Frankreich, Italien, Argentinien. Im dann folgenden Kapitel drehte sich zunächst jedoch alles um eine Kate, eine Fastruine in Diesbar-Seußlitz unterhalb der Heinrichsburg. Der Ausbau zur Ferienadresse kostete Geld und Kraft, eröffnete aber auch neue Perspektiven. Noch pendelte Katharina Lai jede Wo-



Katharina Lai in ihrem WeinReich in Diesbar-Seußlitz.

Foto: Thöns

che zwischen Berlin und Diesbar-Seußlitz. „Wir wurden am Anfang oft belächelt. Doch mit dem Baufortschritt stieg auch die Akzeptanz. Und als die ersten Feriengäste kamen, gehörte ich dazu“, erinnert sie sich. Angebote folgten. Da wollte eine junge Familie Weinberge verpachten, weil das dritte Kind unterwegs war. Inzwischen sind es sechs Weinbergadressen, die Katharina Lai gemeinsam mit

ihrem Mann bewirtschaftet. Keine ganz leichte Aufgabe! Ihren Berlinjob mit sicheren Karriereaussichten hat sie lange aufgegeben. Die Rückkehr nach Sachsen war ein logischer, aber auch riskanter Schritt. Wer sie kennenlernt, wird sofort die engagierte Unternehmerin entdecken, die wenig dem Zufall überlässt. Der Titel „Sächsische Weinkönigin 2013/2014“ stand dabei gar nicht auf dem

Plan. Doch schon als Ortsweinkönigin der Elbweindörfer 2012 hatte sie mit Eloquenz und Fachwein-Wissen überzeugt. Dass dann 2013 allerdings zunächst ihr Alter von 39 Jahren für die Öffentlichkeit wichtiger war als Ausstrahlung und Erfahrungen, war eher für die Kritiker peinlich. Oder wusste mancher, dass da eine Mitbewerberin ihren neuen Berufsweg sucht? Der Titel und die

vielen Begegnungen im Weinköniginnenjahr öffneten Türen.

Längst gehört Katharina Lai auch zu den profunden Partnern beim Thema Tourismus. Sie leitet den Tourismusverein „Sächsische Elbweindörfer e.V.“ mit einem großen Qualitätsanspruch, der wiederum das Siegel der Weinstraße im ländlichen Raum trägt: viel Natur, gepflegte Landschaften, gemütliche Pensionen bzw. Hotels, ein gut ausgeschildertes Wander- wie Radwanderwegenetz, eine attraktive, doch bodenständige Infrastruktur. Die Nähe zu Dresden und Leipzig erleichtern die Vermarktung. Das historisch wertvolle Haus mit ihrem WeinReich im 1640 errichteten Pferdestall ist das neueste Kapitel. Zwischendurch kam noch der Oldtimerbus Marke Robur, mit dem sie selbstfahrend ihre Gäste durch die sächsische Weinlandschaft führt. Katharina Lai ist erfolgreich. Sie ist es vor allem, weil sie kreativ, konzeptionell und wohl auch mit dem Wissen aus dem erlernten Beruf überlegt jedes neue Projekt prüft und plant. Ihr Engagement geht inzwischen weit über das eigene Unternehmen hinaus. „Wir müssen in etwas größeren Dimensionen denken.“ Ein Satz, den ihr der verstorbene Sparkassenvorstand Rolf Schlagloth mit auf den Weg gegeben hat. Und auch Herr Müller von der Mosel hat wohl ähnlich gedacht als er sie zu seiner Weinbotschafterin „ernannte“.

K. Thöns

www.weinreich-seusslitz.de

Freizeittipps für den Monat Juni

Haben Sie Lust auf ein besonderes Konzert? Dann sollten Sie kurzfristig das Wochenendprogramm neu planen. Am Sonntag, dem 3. Juni, lädt nämlich die Frauenkirche Meißen ab 16 Uhr zu **Marienmusik** aus dem 16. und 17. Jahrhundert ein. Zu Gast sind die Dresdner Stadtpfeifer. Das Besondere: Die Musik erklingt in historischer Aufführung, d.h., gespielt auf Instrumenten der Renaissance und des Frühbarock. Dazu gehören u.a. Posaunen alter Mensur, Renaissanceflöten, Gamba, Dulzian und eine kleine Orgel. Den Beruf des Stadtpfeifers gibt es übrigens seit Ende des 14. Jahrhunderts. Seit 2008 wird diese Tradition in Dresden wieder gepflegt. Im Meißener Konzert erklingen u.a. Werke von Heinrich Schütz, Martin Luther, Michael Praetorius. Karten erhalten Sie an

der Abendkasse oder in der Geschäftsstelle Meißen-Tourist 03521 419417 zu 9 bzw. 6 Euro.

Sportlich und historisch ist die nächste Empfehlung. Für den 23. Juni laden die Landesarchäologen Dr. Michael Strobel und Dr. Thomas Westphalen zur diesjährigen archäologisch-heimatkundlichen **Radtour** in die Lommatzcher und Großenhainer Pflege ein. Die Tour führt vom linken Elbufer in Meißen bis nach Niederlommatzsch. Nach einem Mittagessen geht es mit der Fähre auf die rechte Elbseite. An der Wegstrecke liegen bedeutende vorgeschichtliche Befestigungen wie der Zehrener Burgberg oder die Burgen an der Rauen Furt (Göhrisch, Goldkuppe, Löbsal). Treff ist 9.30 Uhr auf dem Parkplatz am linken Ufer (Altstadtseite) in Meißen zwischen den Elbbrücken. Gegen



Mehr als nur eine Radtour. Auf den Spuren der Ahnen mit den Landesarchäologen.

Foto: Thöns

17 Uhr ist die Tour beendet. Anmeldung wird erbeten unter: info@agis.sachsen.de

Am 24. Juni laden Kasper &

Co. nach Radebeul ein. In und um den Kultur-Bahnhof Ost erwecken Puppenspieler aus ganz Deutschland Märchengestalten und Kin-

derbuchhelden zum Leben. Schöne Prinzessinnen warten auf edle Retter und kleine Entdecker stürzen sich wagemutig in große Abenteuer. Bereits am 23. Juni wird die **23. Kasperjade** mit einem Stück für Erwachsene um 20 Uhr eröffnet: „Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand“ nach dem gleichnamigen Roman von Jonas Jonasson. Karten unter 0351 8305232! Rund um die Puppenbühnen warten am Folgetag viele Überraschungen. Da kann gespielt, getobt, gemalt und geschacht werden. Es soll ein unvergesslicher Tag für die ganze Familie werden. Infos unter: www.tourismus-radebeul.de

Wir wünsche gute Unterhaltung und eine spannende Reise in die Vergangenheit!



Veranstaltungskalender Juni

■ **1. Juni – Lommatzsch, Wenzelkirche** Jugendchorkonzert mit der Jugendkantorei Grevenbroich, 19.30 Uhr. (Eintritt frei!)

■ **2. Juni – Meißen, Dom** Geistliche Mittagsmusik mit Chormusik alter und neuer Meister mit der Jugendkantorei Grevenbroich, 12 Uhr. Infos: www.dom-zu-meissen.de

■ **3. Juni – Meißen, Frauenkirche** Marienmusik gesungen und auf historischen Instrumenten gespielt von den Dresdner Stadtpfeifern, 16 Uhr. Karten und Info: 03521 419417 www.stadtpfeifer.com

■ **3. Juni – Radebeul, Landesbühnen Sachsen** Solistenkonzert der Musikschule des Landkreises Meißen mit den begabtesten Musikschüler als Solisten mit der Elbland Philharmonie Sachsen, 11 Uhr. Karten unter: 0351 8307091

■ **3. Juni – Nossen, Klosterpark Altzella** Fronleichnamgottesdienst mit Prozession, 9.30 Uhr. Info: www.kloster-altzella.de

■ **7. bis 10. Juni – Meißen, Altstadt** Literaturfest 2018. Programm unter www.literaturfest-meissen.de

■ **8. Juni – Rathen, Felsenbühne** Premiere „Das Geheimnis der Hebamme“ nach dem Roman von Sabine

Ebert mit den Landesbühnen Sachsen. Regie: Manuel Schöbel, 19.30 Uhr. Karten und Info: www.felsenbuehne-rathen.de oder unter 035024 7770

■ **9. Juni – Nossen, Klosterpark Altzella** Kräuterkochkurs „Kraftort Kräuter-Rohkost-Küche“ von 9 bis 13 Uhr. Anmeldung erforderlich unter 035241 817570

■ **9. Juni – Meißen, Dom** Geistliche Abendmusik. Chormusik alter und neuer Meister mit dem Zürcher Bach Chor, 17 Uhr. Infos: www.dom-zu-meissen.de

■ **9. Juni – Riesa, Rittergut Göhlis** Mittelalterspektakel von 14 bis 22 Uhr. Info: www.tourismus.riesa.de

■ **9. Juni – Lommatzsch, Wenzelkirche** Chor- und Orgelkonzert mit dem Kammerchor der Friedenskirche Radebeul. An der Orgel Peter Kubath, 17 Uhr. (Eintritt frei!)

■ **9. Juni – Meißen, Berufliches Schulzentrum Meißen Goethestraße 21** Aktionstag „Meine Zukunft – Ausbildung und Arbeit in Meißen“ von 9.30 bis 13 Uhr. Info: 03525 52754017

■ **10. Juni – Radebeul, Hoflößnitz** Kammerkonzert „Concert Royal“ – Musik von Couperin, Bach und Tele-

mann, 17 Uhr. Info und Karten: 0351 8398333 oder unter www.hofloessnitz.de

■ **16. Juni – Meißen, Altstadt** Bürgerfestumzug „Mit Jedermann auf den Spuren des Mittelalters“ vom Theater auf den Burgberg. Start: 15 Uhr. Ab 18 Uhr Concerto Grande mit Harmonic Brass & Quadro Nuevo auf dem Burgberg. Karten: 03521 415511

■ **16. und 17. Juni – Radebeul, Hoflößnitz 5.** Radebeuler Märchenfest präsentiert von der Sächsischen Zeitung 16. Juni, 12 bis 18 Uhr, 17. Juni, 11 bis 18 Uhr. Info: 0351 8398333 oder unter www.hofloessnitz.de

■ **17. Juni – Meißen, Dom** Konzert „Mit Herzen, Mund und Händen“ mit der Elbland Philharmonie Sachsen, Solisten, Domchor Meißen und Domchor Naumburg. Leitung: Domkantor Jörg Bräunig, 18 Uhr. Karten: 03521 415511

■ **20. Juni – Nossen, Klosterpark Altzella** „Der singende, klingende Klosterpark“ ab 15 Uhr. Kein zusätzlicher Eintritt. Infos: www.kloster-altzella.de

■ **21. Juni – Meißen, Albrechtsburg** Burgfestspiele „Das Geheimnis der Hebamme“ nach dem gleichnami-



Premiere „Die Hebamme“ auf der Felsenbühne in Rathen und am 23. Juni auch in Meißen anlässlich der Burgfestspiele. Foto: Landesbühnen

gen Roman von Sabine Ebert, 20.30 Uhr. Auch am 22. und 23. Juni jeweils 20.30 Uhr. Karten: 03521 415511

■ **22. Juni – Rathen, Felsenbühne** Premiere „Zorro – Das Musical“ von Stephan Clark. Regie: Manuel Schöbel. Musikalische Leitung: Jan Michael Horstmann, 19.30 Uhr. Info und Karten: [\[rathen.de\]\(http://www.felsenbuehne-rathen.de\) oder 035024 7770](http://www.felsenbuehne-</p>
</div>
<div data-bbox=)

■ **22. Juni – Nossen, Klosterpark Altzella** Spanischer Abend, 19 Uhr. (10/15 EUR). Info: www.kloster-altzella.de oder unter 035242 50433

■ **23. Juni – Riesa, Freyler-Halle** Konzert mit der Elbland Philharmonie Sachsen „Memento“, 17 Uhr. Karten und Info: www.tourismus.riesa.de oder unter 03525 529420

www.region.leipzig.travel

Für Kurzaussteiger

LEIPZIG
REGION
BURGEN | SEEN | HEIDE | CITY

Burg Mildenstein



Schloss Colditz



Schloss Rochlitz



Schloss Hartenfels



Burg Kriebstein

Unsere Burgen & Schlösser erleben:

7.-8. Juli 2018 | Kriebstein, Burg Kriebstein
Burg der Märchen
www.burg-kriebstein.eu

17.-18. Juli 2018 | Leisnig, Burg Mildenstein
Rund ums Brot: Eine schmackhafte Erlebnisführung für Familie & Co.
www.burg-mildenstein.de

17. August 2018 | Colditz, Schloss Colditz
Colditz Classic: Klassisches Blüthner-Konzert
www.schloss-colditz.com

18.-19. August 2018 | Rochlitz, Schloss Rochlitz
Burgfest: Ritter, Drachen, Tod und Teufel
www.schloss-rochlitz.de

24.-26. August 2018 | Torgau, Schloss Hartenfels
Kultursommer
www.kulturhaus-torgau.de

Veranstaltungskalender Juni

■ **23. Juni – Meißen** Radtour durch die Lommatzcher und Großenhainer Pflege. Start 9.30 Uhr Parkplatz am linken Elbufer zwischen den Elbbrücken. Ende vorauss. 17 Uhr. Anmeldung bis 17. Juni unter info@agis.sachsen.de (siehe auch Seite 3!)

■ **23. Juni – Nossen, Klosterpark Altzella** Heilpflanzenkurs „Wiesenapotheke – die Hochzeit der Heilkräuterwelt“ von 9 bis 13 Uhr. Anmeldung erforderlich unter: 035241 817570

■ **23. und 24. Juni – Niederau / OT Oberau** 90. Jahre Waldbad. 23. Juni Beginn 14 Uhr und 24. Juni Beginn 11 Uhr mit den „Jahntaler Blasmusikanten“



Premiere auf der Felsenbühne Rathen „Zorro - Das Musical“ am 22. Juni. Foto: Landesbühnen

Unser Fotorätsel

Die Lösung unseres Fotorätsels im Mai lautet „Barockgarten Zabeltitz“. Herzlichen Glückwunsch an unsere beiden Gewinner in Großenhain auf der Wildenhainer Straße und in Klipphausen auf der Hühndorfer Straße. Sie erhalten einen Gutschein für die Eisdielen Grafe in Eula im Wert von je 25 Euro.

Heute fragen wir nach dem Standort dieser alten Weinpresse. In welchem Museum im Landkreis Meißen steht das technische Denkmal? Auf den Gewinner wartet ein Einkaufsgutschein im Wert von 50 Euro für die Vinothek Walter Schuh in Sörnnewitz. Viel Glück!

Wir erwarten Ihre Einsendung bis zum 20. Juni 2018 an das Büro des Landrates, Kennwort: Fotorätsel, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen. Foto: Thöns



■ **24. Juni – Meißen, Burgberg** Konzert mit dem Kreuzchor, 18 Uhr. Karten: 03521 415511

■ **24. Juni – Radebeul, Kulturbahnhof Ost** 31. Radebeuler Kasperlade – das Puppentheaterfest! Infos unter www.radebeul.de oder www.kasperlade.radebeul.de

(siehe auch Seite 3)

■ **24. Juni – Nossen, Schloss** Talk-Event: Eure Prominenz! „Das musikalische Verhör am Kamin“. Zu Gast: Anne Mateur, 17 Uhr. Info und Karten: 035242 50433 oder unter www.schloss-nossen.de

■ **26. Mai – Meißen, Schauhalle Porzel-**

lanmanufaktur Konzert mit dem Chor „Blaue Schwerter“. Frühlingsmusik u.a. aus der Oper „Die verkaufte Braut“ von Bedrich Smetana, 19.30 Uhr

■ **29. Juni – Meißen, Burgberg** „Jedermann – Das Spiel vom Sterben eines reichen Mannes“ mit Tom Quaas

und Maria Huimann, 20.30 Uhr. Auch am 30. Juni um 20.30 Uhr. Karten: 03521 415511

■ **30. Juni bis 1. Juli – Nossen, Klosterpark Altzella** 20. Blumen- und Gartenschau von 10 bis 18 Uhr. Infos unter: www.kloster-altzella.de

(Alle Angaben ohne Gewähr)

Aktionstag Arbeit und Ausbildung

Noch keinen Ausbildungsplatz für das kommende Ausbildungsjahr? Interessiert an freien Arbeits- und Ausbildungsstellen in der Region Meißen oder auf der Suche nach einer neuen beruflichen Herausforderung? Arbeitssuchende, Pendler, die in die Region zurückkehren möchten, aber auch jugendliche Bewerber, die sich gemeinsam mit ihren Eltern nach passenden Angeboten in Meißen und Umgebung umschauen möchten, sollten sich diesen Termin vormerken. Am Sonnabend, dem 9. Juni 2018 findet von 9.30 bis 13 Uhr im Beruflichen Schulzentrum (BSZ) Meißen-Radebeul, Goethestraße 21 in Meißen der 2. Aktionstag „MEine Zukunft - Ausbildung und Arbeit in Meißen“ statt.

In einer Gemeinschaftsaktion laden das Jobcenter Meißen, die Agentur für Arbeit Riesa, IHK und HWK Dresden, die Wirtschaftsförderung der Stadt Meißen, das BSZ Meißen-Radebeul sowie die medizinische Berufs-



Fragen und informieren über berufliche Perspektiven im Landkreis Meißen.

Foto: Michel

fachschule der Elblandkliniken erneut zu dieser Veranstaltung ein und bündeln damit bisherige Aktivitäten an einem Tag unter einem

Dach.

Die IHK Dresden veranstaltet ein Azubi-Speed-Dating mit Arbeitgebern vor Ort, die für das im

Sommer beginnende Ausbildungsjahr noch freie Lehrstellen zu besetzen haben. Das BSZ gewährt Einblicke in Werkstätten und

Fachkabinette. Die Medizinische Berufsfachschule der Elblandkliniken öffnet ihre Räumlichkeiten zum „Tag der offenen Tür“. Mitarbeiter des Arbeitgeberservice von Agentur für Arbeit Riesa und Jobcenter Meißen informieren im Rahmen der JOB-TOUR unter Schirmherrschaft des Präsidenten des Sächsischen Landtags, Herrn Dr. Matthias Röbber zu aktuell gemeldeten freien Arbeits- und Ausbildungsstellen im Raum Meißen und stehen für individuelle Fragen zur Verfügung.

Jugendliche und deren Eltern, die noch Orientierung bei der Berufswahl benötigen, können sich am Stand der Berufsberatung informieren und erhalten wertvolle Tipps für erfolgreiche Bewerbungen und Vorstellungsgespräche. Beim Bewerbungsmappen-Check werden die entsprechenden Unterlagen auf den neuesten Stand gebracht.

Weitere Infos unter: www.stadt-meissen.de/jobmesse.html oder www.dresden.ihk.de



Offenlegung der Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters

nach § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz

Das Landratsamt Meißen, Kreisvermessungsamt, hat Daten des Liegenschaftskatasters geändert:

Betroffene Flurstücke

Gemeinde Nünchritz (Az.: 20103/987/15-B)

Gemarkung Diesbar-Seußlitz (7114): 677/1, 696/3, 701, 702, 703, 704

Gemeinde Weinböhla (Az.: 20103/489/16-Ü)

Gemarkung Weinböhla (6104): 2308/1, 2308/2, 2308c, 2309/6, 2310, 2313, 2314/1, 2316, 2320/1, 2321, 2325/3, 2328

Stadt Radebeul (Az.: 20103/90/18-B)

Gemarkung Zitzschewig (3062): 1032/1, 1032/2, 1033/2

Art der Änderung

1. Zerlegung (Az.: 20103/489/16-Ü)
2. Berichtigung fehlerhafter Bestandsdaten am Flurstück (Az.: 20103/987/15-B)
3. Veränderung der Flurstücksnummer (Az.: 20103/987/15-B)
4. Veränderung der Lage
5. Veränderung der tatsächlichen

Nutzung

6. Veränderung von Gebäudedaten (Az.: 20103/90/18-B)
7. Berichtigung der Flächenangabe (Az.: 20103/489/16-Ü)

Allen Betroffenen wird die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe auf diesem Wege ergibt sich aus § 14 Abs. 6 SächsVermKatG.

Das Kreisvermessungsamt als untere Vermessungsbehörde ist nach § 2 Abs. 3 SächsVermKatG für die Fortführung der Daten des Liegenschaftskatasters zuständig. Der Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters liegen die Vorschriften des § 14 SächsVermKatG zugrunde.

Die Unterlagen liegen ab dem **04.06.2018** bis zum **03.07.2018** im Kreisvermessungsamt, Remonteplatz 7, 01558 Großenhain

in der Zeit

Mo. u. Fr. 7.30 – 12.00 Uhr
Di. 7.30 – 12.00 Uhr u.
14.00 – 18.00 Uhr
Do. 7.30 – 12.00 Uhr u.
14.00 – 17.00 Uhr

im Raum 006 zur Einsichtnahme bereit.

Nach § 14 Abs. 6 Satz 5 SächsVermKatG gilt die Änderung der Daten des Liegen-

schaftskatasters 7 Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben.

Für Fragen stehen die Mitarbeiter des Kreisvermessungsamtes während der Öffnungszeiten zur Verfügung.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Die Zerlegung, die Berichtigung fehlerhafter Bestandsdaten am Flurstück und die Veränderung der Flurstücksnummer stellen Verwaltungsakte dar, gegen die die Betroffenen innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erheben können. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Meißen, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen oder beim Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen, Olbrichtplatz 3, 01099 Dresden, zu erheben.

Großenhain, den 09.05.2018

Ziemer
Sachgebietsleiter

1 Gesetz über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz - SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 148), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Juni 2013 (SächsGVBl. S. 482).

Nachruf

Mit großer Trauer müssen wir Abschied nehmen von

Kerstin Stark

* 29. September 1964 † 4. Mai 2018

die viel zu früh von uns gegangen ist. Mit ihr verlieren wir eine Mitarbeiterin und Kollegin, die sehr engagiert und äußerst zuverlässig ihre beruflichen Aufgaben erfüllt hat. Sie war ein sehr hilfsbereiter Mensch mit einer hohen sozialen Kompetenz. Wir werden ebenso ihre Fröhlichkeit und ihren Optimismus vermissen. Die Anteilnahme und das Mitgefühl gehören in diesen Stunden der Familie.

Arndt Steinbach
Landrat des Landkreises Meißen

Michael Moritz
Vorsitzender des Personalrates

Im Landratsamt Meißen ist zum 01.01.2019 folgende Stelle **unbefristet** zu besetzen:

Leiter/in des Jobcenters Meißen

Wir bieten eine tarifgerechte Bezahlung bis zur **Entgeltgruppe E 15** bzw. Besoldung bis zur A 15.

Nähere Informationen finden Sie unter:
www.kreis-meissen.org ⇒ Aktuelles ⇒ Ausschreibungen

Die Bewerbungsunterlagen sind bis zum **16.07.2018** im Landratsamt Meißen einzureichen bzw. an hpa.bewerbungen@kreis-meissen.de zu senden.

Im Kreisstraßenbauamt des Landratsamtes Meißen ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle **unbefristet** zu besetzen:

Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter Neu-, Um- und Ausbau

Wir bieten eine tarifgerechte Bezahlung bis zur **Entgeltgruppe E 10**.

Nähere Informationen finden Sie unter:
www.kreis-meissen.org ⇒ Aktuelles ⇒ Ausschreibungen

Die Bewerbungsunterlagen sind bis zum **29.06.2018** im Landratsamt Meißen einzureichen bzw. an hpa.bewerbungen@kreis-meissen.de zu senden.

Im Kreisjugendamt des Landratsamtes Meißen ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle **befristet** zu besetzen:

Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter Kita-Elternbeiträge

Wir bieten eine tarifgerechte Bezahlung nach **Entgeltgruppe E 9a**.

Nähere Informationen finden Sie unter:
www.kreis-meissen.org ⇒ Aktuelles ⇒ Ausschreibungen

Die Bewerbungsunterlagen sind bis zum **07.06.2018** im Landratsamt Meißen einzureichen bzw. an hpa.bewerbungen@kreis-meissen.de zu senden.

Kostenfreier Fördermittel- und Finanzierungsprechttag

in der Wirtschaftsförderung Region Meißen (WRM) GmbH

Die Sächsische AufbauBank – Förderbank – (SAB) bietet auch in diesem Jahr wieder im Landkreis Meißen eine individuelle Beratung zu den Förderprogrammen des Freistaates Sachsen für Existenzgründer und Unternehmen vor Ort an. Der nächste Beratungstag findet am **19. Juni 2018** in den Räumen der Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH (01662 Meißen, Neugasse 39/40 - 1. Stock) **von 9:00 bis 16:00 Uhr** statt.

Eine Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 03521/ 47608-0 ist erforderlich. Ebenso können Sie eine E-Mail an post@wrm-gmbh.de mit Ihrem Terminwunsch senden.

Eine individuelle Beratung empfiehlt sich besonders für Existenzgründer und junge Kleinunternehmen. Ebenso informiert die SAB über Fördermöglichkeiten für kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die Investitionen planen. Falls Sie als Unternehmer planen, Ihre Mitarbeiter zu qualifizieren, helfen Ihnen Informationen über die Programme aus dem Europä-

ischen Sozialfonds. Zur optimalen Vorbereitung eines Beratungsgesprächs wird darum gebeten, die „Vorabinformation“ auszufüllen und sie an die nachfolgende E-Mail-Adresse bis spätestens **13. Juni 2018** zu übermitteln (E-Mail: post@wrm-gmbh.de). Das Formular „Vorabinformation“ finden Sie auf der Webseite der WRM GmbH: <http://www.wirtschaftsregion-meissen.de/> in der Rubrik Aktuelles / Veranstaltungen.

Preis: kostenfrei
Anmeldefrist: 13.06.2018

Öffentliche Bekanntmachung

zur 17. Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Kreistages Meißen am 05.06.2018

Beginn: 17:00 Uhr

Sitzungsort: Landratsamt Meißen, 2. OG, Beratungsraum 2.06 Brauhausstraße 21 01662 Meißen

TAGESORDNUNG

- 1 Eröffnung, Tagesordnung, Protokollbestätigung
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3.1 Jugendhilfebericht des Kreisjugendamtes Meißen 2017, verbunden mit einer Berichterstattung der Sachgebietsleiterin Soziale Dienste, Frau Stets, über die Arbeit des Sachgebietes Sozialer Dienst 2017

3.2 Bericht der Sachgebietsleiterin Soziale Dienste, Frau Stets, über die Arbeit des Sachgebietes Sozialer Dienst 2017

4 Schulsozialarbeit im Landkreis Meißen, Sachstand zum 24.04.2018

5 Anfrage von Herrn Kreisrat Keil im Jugendhilfeausschuss am 06.03.2018 zum Vollzug des Sächsischen Gesetzes zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen (Gesetz über Kindertageseinrichtungen – SächsKitaG)

6 Änderungen der Fortschreibung der Bedarfsplanung für die Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege nach SächsKitaG im Landkreis Meißen vom 01.08.2017 bis 31.07.2018

7 Fortschreibung der Bedarfsplanung für die Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege nach SächsKitaG im Landkreis Meißen für den Zeitraum vom 01.08.2018 bis 31.07.2019

8 Jugendhilfeplan des Landkreises Meißen - Fachplan A „Jugendarbeit, Förderung der Jugendverbände, Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz und Allgemeine Förderung der Familie §§ 11 - 14, 16 SGB VIII“

9.1 Vorschlagliste für die Wahl der Jugendschöffen für den Amtsgerichtsbezirk Meißen für die Geschäftsjahre 2019 - 2023

9.2 Vorschlagliste für die Wahl der Jugendschöffen für den Amtsgerichtsbezirk Riesa für die Geschäftsjahre 2019 - 2023

10 Anfragen und Informationen

Die Tagesordnung wird hiermit öffentlich bekannt gegeben.

Meißen, 23. Mai 2018

Arndt Steinbach
Landrat

Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen

Die Sitzung der Verbandsversammlung 1/18 des AZV GKA Meißen findet am **Montag, den 25.06.2018 um 13:00 Uhr** im Beratungsraum der Kläranlage Diera, Elbtalstraße 11, in 01665 Diera-Zehren statt.

Tagesordnung:

1. Bestätigung des Protokolls der Verbandsversammlung 2/17 vom 27.11.2017
2. Feststellung Jahresabschluss 2017 des Abwasserzweckverbandes Ge-

meinschaftskläranlage Meißen nach örtlicher Prüfung

3. Jahresabschluss 2017 der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH
4. Abwasserbeseitigungskonzept des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen
5. Stimmen- und Vertreterverteilung in der Verbandsversammlung ab 2018
6. Sonstiges

Gerold Mann
Verbandsvorsitzender



Information

Wie in der Sitzung des Technischen Ausschusses des Kreistages am 27.02.2018 angekündigt, stehen Informationen aus der Fachstudie „Naturschutzfachplanung für Steil- und Hanglagenflächen im Konfliktbereich Naturschutz und Weinbau im bestimmten Weinanbaugebiet Sachsen im Kreis Meißen“ ab sofort unter folgendem Link zur Verfügung: <http://www.kreis-meissen.org/14136.html>

Sprechstunde

Seit dem 01.04.2018 ist Herr Uwe Führer stellvertretender Behindertenbeauftragter des Landkreises Meißen für die Region Riesa und Umgebung. Jeweils dienstags findet die Sprechstunde für die Region Riesa-Großenhain von 13.00 bis 17.00 Uhr im Landratsamt Riesa, Heinrich-Heine-Straße 1 statt. Termine können unter der Telefonnummer 03525 51757053 oder 03525 8757105 vereinbart werden.

Offenlegung der Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters

nach § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz

Das Landratsamt Meißen, Kreisvermessungsamt, hat Daten des Liegenschaftskatasters geändert (Az.: 20103/118/14-Ü):

Betroffene Flurstücke

Gemeinde Thierdorf

Gemarkung Ponickau (4450): 163/1, 206/1, 206/2, 221/1, 222, 236/4, 237/6, 237/9, 237/10, 244/9, 244/11, 244/12, 244/13, 250/3, 251/1, 253/1, 256/1, 257/31, 257/46, 258/1, 285/4, 286/5, 286/6, 384/2, 454/6

Art der Änderung

1. Zerlegung

2. Berichtigung fehlerhafter Bestandsdaten am Flurstück
3. Veränderung der Flurstücksnummer
4. Berichtigung der Flächenangabe

Allen Betroffenen wird die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe auf diesem Wege ergibt sich aus § 14 Abs. 6 SächsVermKatG.

Das Kreisvermessungsamt als untere Vermessungsbehörde ist nach § 2 Abs. 3 SächsVermKatG für die Fortführung der Daten des Liegenschaftskatasters zuständig. Der Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters liegen die Vorschriften des § 14 SächsVermKatG zugrunde.

Die Unterlagen liegen ab dem **04.06.2018** bis zum **03.07.2018** im Kreisver-

messungsamt, Remonteplatz 7, 01558 Großenhain in der Zeit

Mo. u. Fr. 7.30 – 12.00 Uhr
Di. 7.30 – 12.00 Uhr u. 14.00 – 18.00 Uhr
Do. 7.30 – 12.00 Uhr u. 14.00 – 17.00 Uhr

im Raum 006 zur Einsichtnahme bereit.

Nach § 14 Abs. 6 Satz 5 SächsVermKatG gilt die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters 7 Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben.

Für Fragen stehen die Mitarbeiter des Kreisvermessungsamtes während der Öffnungszeiten zur Verfügung.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Die Zerlegung, die Berichtigung fehlerhafter Bestandsdaten am Flurstück und die Veränderung der Flurstücksnummer

stellen Verwaltungsakte dar, gegen die die Betroffenen innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erheben können. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Meißen, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen oder beim Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen, Olbrichtplatz 3, 01099 Dresden, zu erheben.

Großenhain, den 16.05.2018

Zieler
Sachgebietsleiter

¹ Gesetz über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz - SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 148), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Juni 2013 (SächsGVBl. S. 482).

Öffentliche Bekanntmachung

zur 18. Sitzung des Verwaltungsausschusses des Kreistages Meißen am 07.06.2018

Beginn: 17:00 Uhr
Sitzungsort: Landratsamt Meißen, 2. OG, Beratungsraum 2.06 Brauhausstraße 21 01662 Meißen

TAGESORDNUNG

- 1 Eröffnung, Tagesordnung, Protokollbestätigung

- 2 Errichtung einer Zwei-Feld-Sporthalle am Förderschulzentrum „Peter Rosegger“ in Coswig

- 3 Sponsoring/Finanzierung des Sommerfestes des Landkreises 2018

- 4 Anfragen und Informationen

Die Tagesordnung wird hiermit öffentlich bekannt gegeben.

Meißen, 28. Mai 2018

Arndt Steinbach, Landrat

Alexa gibt VVO-Informationen

Der Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) hat für Alexa, den Sprachassistenten von Amazon, eine neue Funktion geschaffen. Auf Nachfrage informiert der Assistent jetzt zu Fahrplänen für Bus und Bahn in Dresden und der Region. „Wir haben die Funktion VVO gemeinsam mit Benjamin Reim, einem ehemaligen Studenten, entwickelt“, erläutert Burk-

hard Ehlen, Geschäftsführer des VVO. „Nach der Vorstellung seiner Idee haben wir das Projekt in den letzten Monaten umgesetzt.“ Der VVO sieht Vorteile vor allem für Menschen mit Sehbehinderungen. Diese können jetzt unter dem Rufnamen „VVO“, Verbindungen und aktuelle Abfahrtszeiten abrufen. In einem Testlauf seit Oktober 2017 haben bereits 300 Personen

die neue Funktion, genannt Skill, heruntergeladen. Der Skill „VVO – Verkehrsverbund Oberelbe“ ist im Amazon Store kostenfrei erhältlich. Die Aktivierung erfolgt über das Nennen der Verbund-Abkürzung „VVO“. Auch die Dresden Marketing Gesellschaft (DMG) nutzt Alexa: Der Skill informiert hier zur Stadtgeschichte und Veranstaltungen.

Zitate berühmter Politiker

SPD-Bundestagsabgeordnete öffnet ihr Meißner Büro auch für die Kunst im Elbtal

In der Krise beweist sich der Charakter“ oder „Politik geschieht schon gar nicht dort, wo man sich den Hintern platt sitzt“ – zwei Zitate berühmter Sozialdemokraten, die unterschiedlicher wohl kaum hätten sein können: Der Elder Statesman Helmut Schmidt und die ostdeutsche Sozialpolitikerin mit der unübertroffenen Schlagfertigkeit Regine Hildebrandt. Eine kleine Ausstellung in der Geschäftsstelle der sozialdemokratischen Bundestagsabgeordneten Susann Rührich in Meißen war sozusagen der politisch-demokratische Part zum Meißner Kunstfest am ersten Maiwochenende. Prominenter Gast der Vernissage war Landrat Arndt Steinbach: „Die SPD ist eine traditionsreiche Partei mit bekannten Politikern, die deutsche Geschichte mitgeschrieben haben. Da ist diese kleine Sammlung eine Zeitreise von Lassalle über Bebel bis Gerhard Schröder.“ Die Idee kam allerdings von Roswitha Schäfer, einer Künstlerin mit tiefen Wurzeln in Meißen-Cölln.



Susann Rührich (MdB) im Gespräch mit der Künstlerin Roswitha Schäfer
Fotos: Thöns

Die rundum interessierte ehemalige Kunstpädagogin kam eines Tages in die Geschäftsstelle mit dem Vorschlag, Zitate kalligrafisch zu gestalten und auszustellen. Susann Rührich erzählte ihren Gästen den Rest der Geschichte: „Wir konnten uns im Team nicht über eine repräsentative Auswahl einigen und haben Frau Schäfer 50 Zitate überreicht. Sie hat davon zehn ausgewählt und



Zur Eröffnung (v. r.) Landrat Arndt Steinbach, Bundestagsabgeordnete Susann Rührich, Kreisrätin Andrea Kreis und Kreisrat Matthias Rost

gestaltet.“ Kalligrafie ist eine alte Kunst, die wunderschön und durchaus auch witzig sein kann. Bei dem Zitat von Regine Hildebrandt wird beispielsweise die Schrift Richtung „Hintern“ immer kleiner und breiter. Roswitha Schäfer hat jedes der Zitate auf ihre Weise gestaltet. Und da die 80-jährige Künstlerin über viel Lebenserfahrung verfügt, sich sehr für Geschichte interessiert, erfährt

der Betrachter auch etwas über Roswitha Schäfer und ihre Sicht auf Politik. Leider wurde die Ausstellung bereits Ende Mai geschlossen. Doch wir verlosen jeweils ein Zitat – vier insgesamt – für eine richtige Antwort auf die Frage: Wann und wo wurde die SPD gegründet? Post erwartet das Büro des Landrates, Kennwort Zitate, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen.
K. Thöns

Impressum

Herausgeber: Landratsamt Meißen, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen
☎ 03521 725-0, presse@kreis-meissen.de, www.kreis-meissen.de

Verlag: Redaktions- & Verlagsgesellschaft Elbland mbH, Niederauer Straße 43, 01662 Meißen ☎ 03521 41045513

Verantwortliche: - für amtliche Bekanntmachungen der Landkreisverwaltung: Landrat, Arndt Steinbach
- Redaktion und Bekanntmachungen der Landkreisverwaltung: Pressesprecherin des Landratsamtes, Dr. Kerstin Thöns, Pressestelle des Landratsamtes: ☎ 03521 725-7013
- andere redaktionelle Beiträge: Petra Gürtler, Redaktions- & Verlagsgesellschaft Elbland mbH
- Anzeigen: Denni Klein, Sächsische Zeitung GmbH, Ostra-Allee 20, Dresden

Anzeigenannahme: 03521 41045531

Druck: DDV Druck GmbH
Meinholdstraße 2, 01129 Dresden
Auflage: 120 000 Exemplare
Verteilung: Medienvertrieb Meißen GmbH ☎ 03521 409330

Das Amtsblatt ist auch auf der Homepage des Landkreises Meißen unter www.kreis-meissen.de hinterlegt.



Lasst uns über Europa diskutieren!

Der Bundestagsabgeordnete Dr. Thomas de Maiziére trifft sich mit Nünchritzer Schülerinnen und Schülern zum Thema EU

Europa ist ein Erdteil mit wunderschönen Landschaften, einer reichen Geschichte und viel Kultur. Es gibt weniger Armut als etwa in Südamerika oder Afrika. Aber konfliktfrei ist Europa nicht! So oder so ähneln sich Jugendliche zum Thema Europa und Europäische Union.

Wenn der CDU-Bundestagsabgeordnete und einstige Bundesminister Dr. Thomas de Maiziére mit Schülerinnen und Schülern wie die der 9. Klassen der Oberschule in Nünchritz über die EU diskutiert, ist das eine Reise in die bundesdeutsche Vergangenheit und zugleich ein Werben für die Zukunft der europäischen Idee. Wer glaubt, dass junge Leute sich für Europa maximal bei der Ferienplanung interessieren, der irrt. Zunächst prüfte auch Thomas de Maiziére eher vorsichtig das Wissen der Jugendlichen, erklärte die demokratischen Regeln wie Zuständigkeiten von der Gemeinde über den Landkreis, das Land, den Bund bis zur Europäischen Gemeinschaft. Offen und mit deutlicher Mimik der Zustimmung wie Skepsis begleiteten die Mädchen und Jungen den Vortrag. Kurze Überlegung bei der Frage, welche Länder sind Mitglied der Europäischen Union? Als fast alle Namen zusammengetragen waren, ruft einer in die Runde „Erfurt“. Es war der jugendliche Übermut bei einem ernstesten Thema. Doch dabei sollte es auch bleiben.

Feste Bündnisse schmieden

Thomas de Maiziére erklärt Europa vor allem aus der politischen Perspektive. Seit 2007 diskutieren Bundespolitiker rund um den 9. Mai – dem Europatag – vor allem mit Jugendlichen den europäischen Gedanken. Die Anfänge

dieser Idee reichen weit in die 50er Jahre zurück als der Zweite Weltkrieg die Menschen in Europa noch unmittelbar bewegte: Nie wieder Krieg! Doch ein solches Vorhaben braucht feste Bündnisse auf Augenhöhe mit Respekt, Solidarität, aber auch einem direkten Nutzen für die Partner. Eine wirtschaftliche Verflechtung Westeuropas sollte helfen, militärische Konflikte zu verhindern, das Wirtschaftswachstum zu beschleunigen und damit den Wohlstand der Westeuropäer zu mehren. Dieser Agenda folgte die Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) mit zunächst sechs Ländern. In den folgenden Jahrzehnten kamen weitere Mitglieder hinzu. Es war eine Erfolgsgeschichte, die mit der deutschen Einheit als Kern eines neuen Europas eine größere Dimension erreichen sollte. Im Jahr 1992 wurde mit dem Vertrag von Maastricht die Europäische Union gegründet. Der Frieden, verknüpft mit Wohlstand, sozialer Sicherheit, mit demokratischen Regeln wie Meinungs- und Pressefreiheit sollten Standards werden. In mehreren Reformverträgen wie dem Vertrag von Lissabon wurden die überstaatlichen Zuständigkeiten der EU erweitert und das Europäische Parlament gestärkt.

Die Zukunft der Gemeinschaft

Dennoch ist es bislang nur partiell gelungen, die Europäerinnen und Europäer von der Zukunft der Gemeinschaft restlos zu überzeugen. Erstaunlich in Nünchritz war, dass keiner der Jugendlichen die EU insgesamt in Frage stellte, sondern den prominenten Bundespolitiker zu Konflikten und Lösungsansätzen befragte: Warum hat Deutschland 2015 die Flüchtlinge aus Un-



CDU-Bundestagsabgeordneter Dr. Thomas de Maiziére im Gespräch mit den Schülerinnen und Schülern.

Foto: Thöns

garn aufgenommen? Sachlich und kenntnisreich erklärte der Bundestagsabgeordnete die damalige Situation. Einerseits die Pflicht der ungarischen Regierung, die Außengrenze zu sichern und zu kontrollieren, andererseits die stetig steigende Zahl an Flüchtlingen, die das Land überrannten und damit auch überforderten. „Das Flüchtlingsproblem lässt sich in Europa nur bedingt lösen“, so der Politiker. Das gehe doch gemeinschaftlich besser als im Alleingang, meinte eine Schülerin. Aus den Schülerfragen waren deutlich die Diskussionen am heimischen Küchentisch herauszuhören: Flüchtlinge, EU-Haushalt, neue Mitgliedsstaaten, der Austritt Großbritanniens und die Folgen des Brexit. Jede Frage wurde differenziert beantwortet. „Für die Aufnahme in die Gemeinschaft sind viele Voraussetzungen zu erfüllen“, so Thomas de Maiziére, „und dass beispielsweise die Verhandlungen mit der Türkei nicht abgebrochen werden, hängt auch

damit zusammen, dass nicht jeder EU-Mitgliedsstaat eine verschlossene Tür richtig findet.“ Die Politik der Kompromisse begleitet die 28 Länder bei jeder Entscheidung. „Es ist wie in der Familie“, sagte ein Schüler. Die Europäische Union ist für Jugendliche keine Projektionsfläche, die mit Ablehnung und strikter Zurückweisung gefüllt wird. Sie ist aber auch keine Adresse ausschließlich für preiswerteres Reisen, für spezielle Ausbildungsprogramme wie ERASMUS oder ERASMUS Plus. Die Europa-Skepsis ist auch bei der jungen Generation nicht zu überhören.

Modernes Krisenmanagement

Mit der Finanzkrise ab 2007 und der daraus resultierenden Eurokrise sind etliche EU-Staaten in wirtschaftliche sowie folglich soziale Turbulenzen geraten und auf Finanzhilfen angewiesen. Gefordert sind Haushaltsdisziplin und Schuldenbegrenzung der Krisenländer. Es sind komplizierte Me-

chanismen für ein differenziertes und hoffentlich auch erfolgreiches Krisenmanagement, die in den Ländern, die aufgrund guter Daten den Solidaritätsgedanken realisieren, oftmals nicht verstanden werden. Deutschland würde es ohne EU besser gehen, es wäre mehr Geld für arme Menschen übrig! Wohl kaum, denn Deutschland gehört als Exportmeister zu den Profiteuren der Wirtschaftsunion. Seit 2016 registriert der Markt wieder Wachstum, die Krise scheint sich langsam zu erledigen. Was nicht bedeutet, dass neue Konflikte ausgeschlossen sind. Doch mit jeder kritischen Situation wachsen Erfahrungen, wird das Krisenmanagement vollkommener. Weitere institutionelle Reformen wie eine koordinierte Wirtschafts- und Sozialpolitik oder die Diskussion zu einem Europäischen Währungsfonds stehen auf der EU-Agenda, um künftige Krisen besser und schneller zu bewältigen oder sie gar nicht erst entstehen zu lassen. Uneinig sind sich die Mitgliedsländer noch bei dem Thema Flüchtlinge, wozu auch die Verteilung gehört.

Für die Nünchritzer Schülerinnen und Schüler gibt es derzeit nähere Lebensziele als die EU und doch hinterlässt dieser Vormittag den Eindruck, dass Europa eben nicht nur ein Erdteil ist. Europapolitik bedeutet für die nächste Generation, neben der Kritik an bürokratischen Entscheidungen auch, den Gedanken der Gründergeneration – Sicherung des Friedens durch Demokratie und Wohlstand – nicht aus den Augen zu verlieren. Offene Grenzen sind für Heranwachsende selbstverständlich. Jede andere Entscheidung wäre ein Schritt zurück in die Vergangenheit. Jedenfalls auch für die Jugendlichen in Nünchritz. Dr. K.Thöns

Erfolgreiche Teilnahme

Vom 6. bis 9. Mai 2018 starteten zwei Teams der Evangelischen Grundschule Coswig im thüringischen Friedrichroda erstmalig bei den Deutschen Schulschachmeisterschaften. Unter den insgesamt 434 Startern aus 76 Grundschulmannschaften, die sich über die Regional- und Landesmeisterschaften bundesweit qualifiziert hatten, wollten die beiden Mannschaften natürlich eine gute

Platzierung erzielen.

Unter den 76 Teams gingen auch 13 reine Mädchenmannschaften an den Start. Mit einer starken Abschlussrunde am letzten Wettkampftag erreichten Mara, Gerda, Leonie und Elisa in der Kategorie Mädchenmannschaft den 3. Platz. Herzlichen Glückwunsch!

Die Jungenmannschaft mit Felix, Sebastian, Leo, Laurens und

den beiden Ersatzspielern Finn und Richard erreichte bei ihrer ersten Teilnahme an Deutschen Meisterschaften nach spannenden neun Runden am Ende mit 20 Brettpunkten immerhin Platz 20 von insgesamt 76 Mannschaften. Den zahlreichen Spendern, die mit ihrem Beitrag die Teilnahme an den Deutschen Schulschachmeisterschaften unterstützt haben, gilt der besondere Dank der Schule.



Großer Erfolg für die Jungen und Mädchen aus Coswig.

Foto: Schulen



Macht euern Dreck alleene!

Der letzte sächsische König, seine Schlösser und die Revolution 1918 in einer Sonderausstellung im Schlossmuseum Pillnitz

Nachdem 2017 die skandalumwitterte Flucht der Luise von Toscana vom sächsischen Hof im Schloss Pillnitz nachzuerleben war, folgt die diesjährige Exposition im Schlossmuseum den Spuren des verlassenen Ehemannes. Aus dem Kronprinzen von damals wurde 1904 König Friedrich August III. Die Novemberrevolution zwang ihn, am 13. November 1918 auf den Thron zu verzichten. Während die offizielle Verzichtserklärung sachlich und wenig spektakulär gehalten war – es handelte sich um die schlichten handgeschriebenen Worte auf einem Zettel: „Ich verzichte auf den Thron, den 13. November 1918 Friedrich August“ – blieb ein anderer Satz bis heute im Gedächtnis der Sachsen: „Macht euern Dreck alleene!“.

Hat er, oder hat er nicht? So ganz sicher ist die Urheberschaft des legendären Ausspruches nicht, auch wenn er schon wenige Tage nach der Abdankung in aller Munde war und besonders von sozialdemokratischen Zeitungen verbreitet wurde. Er passte einfach zu gut zu Friedrich August, der mit seinen volkstümlichen, in Sächsisch vorgetragenen Reden beim Volk bekannt und sehr beliebt war.

Auf Sachsens Spuren

Die Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH (SBG) bietet in den jährlichen Sonderausstellungen schon seit einigen Jahren spannende, dramatische und auch schillernde Persönlichkeiten der sächsischen Geschichte. In diesem Jahr widmet sie sich dem letzten sächsischen König, der seinerzeit sehr beliebt und ein echtes Original war. Die Sonderausstellung „Macht euern Dreck alleene!“ will vermitteln, was es neben dem legendären Ausspruch, den heute in Sachsen jeder kennen dürfte, über König Friedrich August III. und die dramatische Zeit, in der er lebte, noch zu sagen gibt. Schließlich begann nach dem Umbruch 1918 auch die Entwicklung – mit vielen weiteren Brüchen – der wettinischen Besitzungen hin zu einer staatlichen Schlösserverwaltung.

Flucht nach Sibyllenort

Die Pillnitzer Sonderausstellung „Macht euern Dreck alleene! – Der letzte sächsische König, seine Schlösser und die Revolution 1918.“ wird die einzige Ausstellung in Sachsen sein, die sich mit

der Novemberrevolution vor 100 Jahren auseinandersetzt. Angesichts der für die Sonderausstellung zur Verfügung stehenden beschränkten räumlichen Dimensionen war jedoch von Beginn an klar, dass die kleine Pillnitzer Ausstellung nicht zum zentralen Erinnerungsort für die Novemberrevolution und die Gründung des Freistaates Sachsen werden kann. Gerade mit Blick auf den Ausstellungsort stehen stattdessen zwei Aspekte besonders im Blickpunkt: König Friedrich August III. in den letzten Tagen seiner Herrschaft und das weitere Schicksal der ehemals wettinischen Schlösser und Besitzungen.

Es wird mit teils noch nie ausgestellten Objekten, Fotos, Dokumenten und Filmen gezeigt, wie sich die politische Ordnung radikal veränderte und die Monarchie in Sachsen zusammenbrach. Der originale Schreibtisch, auf dem der letzte sächsische König seine Worte zum Rücktritt schrieb, ist erstmals im Schloss Pillnitz zu sehen. Anhand des Tagebuchs der Generaladjutanten des Königs lassen sich die letzten Tage und Stunden des Königshauses in Dresden rekonstruieren und die Flucht über Moritzburg, Linz, Guteborn hin nach Sibyllenort nachvollziehen.

In Schloss Sibyllenort bei Breslau fand er seinen Alterssitz. Mit verkleinertem Hofstaat und regelmäßigen Jagdausflügen lebte der Privatmann Friedrich August sein Leben ähnlich wie gewohnt, mit dem Ergebnis, dass das Schloss bald hochverschuldet war. Er empfing Gäste aus Sachsen, reiste aber selten in seine Heimat. Öffentliche Auftritte mied er.

Als er am 18. Februar 1932 im Alter von 66 Jahren verstirbt, ehren ihn seine Sachsen mit einer imposanten Trauerfeier: eine halbe Million Menschen geben ihm am 22. und 23. Februar die letzte Ehre, bevor er in der Gruft der Katholischen Hofkirche in Dresden beigesetzt wird. Wohl nie zuvor hat es in Sachsen eine Beerdigung mit größerer öffentlicher Anteilnahme gegeben.

Zur Geschichte vor 100 Jahren

Die Novemberrevolution griff am 6. November 1918 auch auf Sachsen über. Zwei Tage später übernahmen in den großen sächsischen Städten Leipzig, Chemnitz und Dresden aufständische Arbeiter und Soldaten die Macht.

Bei einer Krisensitzung im Dresdner Residenzschloss am



Der König

Foto: Landesarchiv

Nachmittag des 8. November mussten die Generäle eingestehen, dass sie die Befehlsgewalt über die Armee verloren hatten. Den Vorschlag, die Revolution mit noch königstreuen Truppenteilen niederzuschlagen, lehnte der König mit den Worten ab, er werde den gerade zu Ende gehenden Krieg nicht auf der Dresdner Schlossstraße fortsetzen.

Friedrich August III. wollte verhindern, dass die Revolutionäre ihn zur Abdankung zwingen, und entschied sich daher zur Flucht. In Guteborn unterzeichnete er am 13. November 1918 handschriftliche Verfügungen. So erklärte er seinen Thronverzicht und entband die Offiziere, Beamten, Lehrer und Geistlichen von ihrem Treueeid und forderte sie auf, auch unter den geänderten Verhältnissen weiterhin ihren Dienst zu tun. Damit machte er deutlich, dass er keinen Widerstand gegen die Republik wünsche. Diese Entscheidung trug wesentlich dazu bei, dass sich der Umsturz ohne Blutvergießen vollzog.

Wichtige „Zeitzeugen“

Das wohl wichtigste Exponat ist der originale Schreibtisch, auf dem in Schloss Guteborn der letzte sächsische König seine Worte zum Rücktritt schrieb. War er bisher nur im begrenzten zeitlichen

Mütze und eine Armbinde eines Angehörigen des Arbeiter- und Soldatenrates (Leihgeber: Stadtmuseum Dresden).

Nicht zuletzt sind es ausgewählte Kunstwerke, wie ein Ölgemälde einer jungen Dame, ein Deckelpokalglas der Moritzburger Kellerei und eine Vase aus Meissener Porzellan aus der Sammlung der Staatlichen Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH und der zu den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden gehörenden Porzellansammlung, die stellvertretend in der Ausstellung verdeutlichen, wie kostbar und luxuriös zu Zeiten Friedrich Augusts seine Schlösser ausgestattet waren.

Eine Ausstellungswand mit Pastellen und Gemälden zeigen Friedrich August als Privatmann und als König in verschiedenen Lebensaltern.

Abgerundet wird die Ausstellung durch verschiedene Filmsequenzen aus dem Leben Friedrich Augusts III., die von Ernst Hirsch (Hirsch Filmproduktion Dresden) zur Verfügung gestellt wurden.

Zur Ausstellung erschien übrigens ein 224-seitiges gleichnamiges Begleitbuch mit rund 300 Abbildungen. Herausgeber sind Iris Kretschmann und Dr. André Thiem. erschienen ist es im Sandsteinverlag Dresden. Es ist im Besucherzentrum Alte Wache für 19,80 Euro erhältlich.

Exkurs in eigener Sache

Für die Staatlichen Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen ist 1918 ein besonderes Jahr. Die Revolutionäre zwangen im November 1918 nicht nur den letzten sächsischen König zur Abdankung, sondern beschlagnahmten überdies die wettinischen Residenzen, zu denen u.a. Schloss Pillnitz und Schloss Moritzburg gehörten. In einem weiteren Sinne wurde das Jahr 1918 damit auch zur Geburtsstunde der staatlichen Schlösserverwaltung in Sachsen. Deren institutionelle Formierung sollte sich freilich in wechselvoller Verwaltungsgeschichte über mehrere Jahrzehnte hinziehen und letztlich erst 2003 in die Gründung einer sächsischen Schlösserverwaltung, später Staatsbetrieb (seit 2013 gemeinnützige GmbH) münden, der die Bewahrung, Pflege, Vermittlung und Bewirtschaftung der wichtigsten sächsischen Schlösser, Burgen und Gärten zusammenfasst.



Ich ging im Walde so für mich hin...

Zwei Sonderausstellungen laden bis Oktober in das Moritzburger Fasanenschlösschen ein

Bis zum 31. Oktober laden zwei faszinierende Ausstellungen ins Fasanenschlösschen Moritzburg ein. Am 1. Mai 2018 öffnete das Fasanenschlösschen Moritzburg und startete in diesem Jahr gleich mit zwei Sonderausstellungen im und am Rokoko-Schlösschen und im Besucherzentrum im Hofküchengebäude.

Nr. 1: "Ich ging im Walde so für mich hin,... Die Moritzburger Kulturlandschaft im Foto um 1900" im Besucherzentrum am Fasanenschlösschen (Obergeschoss) und im Steinsaal von Schloss Moritzburg

Eine noch unbekannte Privatsammlung von 100 historischen Dias erzählt von der Schönheit und der Harmonie der königlichen Gärten sowie der umgebenden Wald- und Teichlandschaft Moritzburgs. Als im 19. Jahrhundert die Wanderlust erwachte und die Bürger aus den wachsenden Städten hinaus in die nahen Wälder und Wiesen strömten, wurde auch die Moritzburger Landschaft mit ihren Schlössern, dem Tiergarten und den Fischteichen neu entdeckt. Zu Tausenden fielen die Städter und Touristen ein, Wirtshäuser mit Gästegärten entstanden, Infrastrukturen veränderten sich. Das brachte auch die ersten denkmalpflegerischen und Naturschutzmaßnahmen mit sich. 1908 gründete sich der Landesverein Sächsischer Heimatschutz, der sich aller-

orts der Pflege der Natur, der Baudenkmäler, der dörflichen Strukturen und des sächsischen Brauchtums annahm. Die Moritzburger Dia-Serie ist ein beredtes Zeugnis dafür, das Wissen über die Geschichte der Kulturlandschaft, ihrer Naturbesonderheiten und des sie umgebenden Ringes alter Bauerdörfer in Schulen und öffentlichen Vorträgen zu verbreiten.

Kulturlandschaft Moritzburg

Die Kulturlandschaft Moritzburg entstand in ihren wesentlichen Bestandteilen im Verlauf des 16. bis 19. Jahrhunderts. Dazu zählen die Schloss- und Gartenanlagen um das Barockschloss, dessen Ursprünge in der Mitte des 16. Jahrhunderts liegen, sowie das Fasanenschlösschen im Fasanengarten aus dem späten 18. Jahrhundert. Die künstlich angelegten Fischteiche mit Dämmen und Ablaufsystemen stellten seit dem 16. Jahrhundert die Versorgung des sächsischen Hofes mit Karpfen und anderen Fischen sicher. Das jährliche Abfischen der Teiche im Herbst bietet bis heute Anlass für Fischerfeste.

Das ausgedehnte Waldgebiet nordwestlich Dresdens – Friedewald genannt - diente den sächsischen Herrschern neben der Dresdner Heide und dem Tharandter Wald frühzeitig als wichtiges Forstgebiet für die Holzgewin-



Sachsens kleinste Museumsadresse: das Fasanenschlösschen in Moritzburg

Foto: Thöns

nung und war ein willkommener Ort für die höfische Jagd. Kilometerlange Bruchsteinmauern zeugen noch heute vom einstigen Tiergarten zur Hege des Wildes. Im 19. Jahrhundert richtete der sächsische König Albert eine erste öffentliche Wildfütterung ein: das heutige Wildgehege ist der Nachfolger dieser traditionsreichen Einrichtung. Ein anderer jagdlicher Bau ist das heute leider rui-

nöse Hellhaus im Mittelpunkt eines sternförmigen acht-strahligen Schneisensystems im Friedewald für die Ausübung der Parforcejagd, einer Hetzjagd zu Pferde.

Die Dia-Serie zeigt auch die uralten Wächter dieser Wälder: 500- bis 1000-jährige Eichen, die heute leider verschwunden sind, sowie Seltenheiten aus dem Pflanzenreich, wie das Wollgras, ebenfalls kaum noch zu finden.

Zuletzt sei ein Blick auf die den Friedewald umgebenden Reihendörfer geworfen, deren typische Strukturen noch heute die Dorfkern charakterisieren. Mit ihren Kirchenbauten und Dorfweihern bildeten sie willkommene Fotomotive.

Alte Bekannte und Neues

Nr. 2: "Fabelhafte Wesen von Barbara Lenz"

Ausstellung im Fasanenschlösschen und im Besucherzentrum

Wer bereits 2016 die Ausstellung der „Fabelhaften Wesen“ im Schloss Moritzburg gesehen hat, dem dürften einige der nun im Fasanenschlösschen präsentierten möglichen Kreationen alte Bekannte sein. Aber auch die neuesten Schöpfungen der Künstlerin erblicken nun erstmals das Licht der Öffentlichkeit.

Einige der „Fabelhaften Wesen“ haben den Bezug nach Fernost: Wie das Fasanenschlösschen selbst, entsprangen sie der Lust am Fremden, scheinen selbst eine „Chinoiserie“ zu sein, die dem 18. Jahrhundert so geläufig war. Der Mandarin grüßt vom Dach des Schlösschens, im Inneren grüßen nun die exotischen Federtiere in Menschengestalt, im Kleid des Orientalismus. Wie das Schlösschen sind sie Miniaturen, Ausdruck einer fabulierenden, fantastischen Traumwelt.

Es singt und klingt in Meißen's Altstadt

Über 40 Chöre mit mehr als 1 000 Mitwirkenden werden in diesem Jahr die Meißen's Altstadt erklingen lassen. Vom 7. bis 9. September werden sie Teil des 4. Meißen's Chorfestivals sein. Es steht unter dem Motto „Meißen klingt nach Liebe, Wein und Leidenschaft“.

„Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der Teilnehmer und Chöre um rund 30 Prozent gestiegen. Dieser Anstieg ist ein Indiz, dass das Meißen's Chorfestival in der Chorszene immer beliebter wird“, so Ute Schubert vom Organisationssteam.

Durch die hohe Zahl der Chöre wird das musikalische Angebot in diesem Jahr noch breiter. Vom Kinder- bis zum Seniorenchor, von klassischer Musik bis Rock und Pop. Die Konzerte finden in der Meißen's Altstadt auf verschie-

densten Plätzen statt. Der Eintritt zum Meißen's Chorfestival ist frei.

Das Lieblingslied der Meißen's

Seit Anfang Februar kann auf der Internetseite www.meissener-kulturverein.de über das Lieblingslied der Meißen's abgestimmt werden. Lieder aus insgesamt vier Musikrichtungen stehen zur Auswahl. Zusätzlich können Besucher auch eigene Liedwünsche äußern.

„Bis zum 15. Juni kann auf unserer Internetseite bzw. mittels eines Stimmzettels, der in der Tourist-Information Meißen am Markt ausliegt, abgestimmt werden. Aktuell liegen im Bereich Rock & Pop und Schlager Lieder von Karat, Whitney Houston, Helene Fischer, Roland Kaiser und Nino de Angelo vorn“, verrät Ute Schu-



Der Meißen's Winzerchor

Foto: Winzerchor

bert. Im Bereich Volkslied sind aktuell die Lieder „Sah ein Knab ein Röslein stehen“ und „Der Mond ist aufgegangen“ bei den Meißen's Favorit. Die Lieder, die die meisten Stimmen erhalten, werden von den Chören eingeübt und zum Chorfestival präsentiert.

Das Lieblingslied der Meißen's wird am Chorfest-Samstag um 16 Uhr auf dem Marktplatz aufgeführt. Unter allen Einsendungen verlost der Meißen's Kulturverein in Zusammenarbeit mit dem Stadtmarketing fünf Einkaufsgutscheine.

Schirmherr und Sponsoren

Das Chorfestival wird seit 2015 immer am zweiten Wochenende im September vom Meißen's Kulturverein e. V. durchgeführt. Insgesamt 70 eintrittsfreie Konzerte an neun verschiedenen Auftrittsorten standen im vergangenen Jahr zur Auswahl. Insgesamt wirkten über 30 Chöre mit 800 Sängerinnen und Sängern mit. Schirmherr des Chorfestivals ist der sächsische Wirtschaftsminister und stellvertretende Ministerpräsident Martin Dulig.

Neben der Stadt Meißen unterstützen unter anderem die Sparkasse Meißen, die Privatbrauerei Schwerter Meißen GmbH, die Opacher Mineralquellen GmbH & Co. KG, die Anneli-Marie-Stiftung und die Otto-und-Emma-Horn-Stiftung das Chorfestival.



Regionaler Genuss mit Tradition

Der Kulinarium Meißner Land e.V. hatte zum 11. Streifzug geladen

Bei bestem Sommerwetter im Mai war der 11. Kulinarische Streifzug durch die Küchen und Food-Manufakturen des Landkreises Meißen ein großer Erfolg. Die Zahl Elf verweist auf eine stabile Tradition unter dem Dach Kulinarium Meißner Land e.V. Vorsitzende ist Anne Wagner, die Juniorchefin der „Elbklausur“ in Niederlommatsch und langjährige Mitarbeiterin im Landratsamt in Meißen. Inzwischen ist sie ganz in das Familienunternehmen eingestiegen. Zwölf Firmen stellten sich beim „11.“ dem kritischen Urteil der Gäste. Keine ganz leichte Kür, denn die Messlatte liegt hoch bei den vielen Kochshows im Fernsehen, auf der Straße, selbst im Theater. Die Vorsitzende Anne Wagner sieht den Verein allerdings in einer ganz anderen Liga: „Wir veranstalten keine Kochshows, sondern werben für regionale Unternehmen und deren Produkte. Kochsendungen haben übrigens nach meinen Erfahrungen

das Verhalten der Zuschauer beim Thema Ernährung kaum beeinflusst, was ja die ursprüngliche Hoffnung war.“ Bei dem Streifzug ging es vor allem um Genuss und Kultur mit Blick in die Region. Es waren ausschließlich regionale Firmen und Gaststätten, die auch neue Produkte und Rezepte wie die Geflügelpraline oder das Tomatensorbet vorstellten und zum Verkosten anboten.

Naturnah und nachhaltig

Der Verein war einst eine Gründung der Landkreisverwaltung Meißen lange vor der Kreisreform 2008. Bis heute ist der Landkreis Vereinsmitglied; aktiv begleitet wird das Kulinarium Meißner Land allerdings durch die Wirtschaftsregion Meißen (WRM). Deren Geschäftsführer Sascha Dienel sieht den Landkreis beim Thema Nahrung und Genuss sehr gut aufgestellt: „Das Bäcker- wie Fleischerhandwerk kann auf eine sehr lange Tradition zurückbli-



Roland Naumann von der Agrar GbR Naudorf beim Verkostungsangebot Aronia-Saft

Foto: Thöns

cken. Damit verknüpfen sich Erfahrung und Stolz. Die Lommatscher Pflege gehört zu den wichtigsten Agrarregionen in Deutschland. Wir sind ein kleines, aber sehr feines Weinanbaugebiet seit mehr als 800 Jahren und wir dürfen uns zu den Topadressen beim Thema Tourismus in Sachsen zäh-

len. Nicht zu vergessen die Brautradition mit ihrer 1000-jährigen Geschichte.“ Das Kulinarium Meißner Land ist damit auch Plattform wie Werbeadresse für regionale Produkte. Dazu gehören in diesen Wochen beispielsweise der Spargel aus Nieschütz mit dem Schnitzel vom Meißner

Schwein und dem Wein aus einem der Weingüter im Elbtal. Und wer keine Lust auf häusliche Küchenarbeit verspürt, besucht eine der Gaststätten rund um das Weindorf Diesbar-Seußlitz, wo regional gekocht wird. In der Summe ist es aber nicht nur Werbung für den saisonalen Genuss, sondern Auf-

forderung, den vor der Haustür produzierten Lebensmitteln zu allen Jahreszeiten einen Vorzug einzuräumen. „Wir haben ganz tolle Produkte im Landkreis Meißen“, betont Anne Wagner, „naturnah und damit nachhaltig angebaut bzw. produziert, die übrigens auch in den Ausflugslokalen verarbeitet werden.“ Eine kleine Kritik gab es dann aber doch: Noch fehlt ein Internetshop! Am 11. Streifzug beteiligten sich folgende Mitglieder: Ausflugslokal & Landhotel Elbklausur, Agrar GbR Naudorf; Früchte Stüb'l Cornelia Prasch; Dresdner Kaffee und Kakao Rösterei; Fleischerei Stephan Nücke, Weingut Steffen Loose; Fleischerei Christian Richter; Meißner Spezialitätenbrennerei; Pestorado Nudelmanufaktur; Privatbrauerei Schwerter Meißen GmbH, Unser Bäcker – Bäckerei und Konditor GmbH; Genusslounge Mario Pattis & Silvio Escher. K.Th.

www.kulinarium-meissnerland.de

SZ * SÄCHSISCHE ZEITUNG

16. Juni 2018
12:00–18:00 Uhr

17. Juni 2018
11:00–17:00 Uhr

5. Radebeuler Märchenfest

Hoflößnitz · Radebeul · Knohllweg 37

Märchen für Groß & Klein zum Lachen, Anfassen, Mitmachen & Mitsingen.

Erleben Sie viele schöne Märchen. Die Kleinen können an der Bastelstraße, beim Kinderschminken, an der Hüpfburg und dem Märchenrätselgarten vorbeischaun oder bei interaktiven Märchenspielen auf Suche gehen.

Oder nutzen Sie unsere Familienführungen (Sa. 15:00–15:45 Uhr, So. 13:00–13:45 Uhr für Kinder von 6 bis 12 Jahren).

Tickets sind in den SZ-Treffpunkten, unter www.sz-ticketsservice.de, über die Tickethotline 0351 4864-2002 und an allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich. Sichern Sie sich die vergünstigten Tickets im Vorverkauf zu 5,- € (Kind), 7,- € (Erw.) und 20,- € (Familie mit 2 Erw. und 2 dazugehörigen Kindern).

Unsere Sponsoren:



widmann bewegt.



Foto: @homed/kulinarium - Fotolia

Ihre Anzeigenfachberaterin für das Amtsblatt des Landkreises Meißen:



Ute Idaczek Tel.: (0 35 21) 41 04 55 31
Mail: Idaczek.Ute@ddv-media.de

Städtisches Bestattungswesen Meißen GmbH



www.krematorium-meissen.de

Meißen	Nossener Str. 38	0 35 21 / 45 20 77
Krematorium	Durchwahl	0 35 21 / 45 31 39
Nossen	Bahnhofstr. 15	03 52 42 / 7 10 06
Weinböhla	Hauptstr. 15	03 52 43 / 3 29 63
Radebeul	Meißner Str. 134	03 51 / 8 95 19 17
Riesa (Weida)	Stendaler Str. 20	0 35 25 / 73 73 30
Großenhain	Neumarkt 15	0 35 22 / 50 91 01



KREMATORIUM ... die Bestattungsgemeinschaft



AUS DEM LANDKREIS

Sachsen trifft sich in Coswig

Im Gespräch mit Oberbürgermeister Frank Neupold über die Vorbereitungen zum Landeserntedankfest

Es sind genau genommen nur noch wenige Wochen, dann ist Coswig an drei Tagen die wichtigste Adresse für Landschaftsschutz, für nachhaltige



Frank Neupold
Landwirtschaft

und damit auch Genuss, vor allem aber als Dank an die Natur und die Produzenten. Doch bevor sich Sachsen zum Landeserntedankfest (14. – 16. September 2018) an der Elbe trifft, haben nicht nur die Bauern einen dicht gefüllten Arbeitstag. Auch in der Stadt Coswig ist die wichtigste Großveranstaltung des Freistaates - neben dem Tag der Sachsen - eine Herausforderung an den Gastgeber 2018. Wir sprachen mit Oberbürgermeister Frank Neupold über den Stand der Vorbereitungen, die Erwartungen und das Programm.

Coswig ist eine der grünsten Städte im Landkreis Meißen. Waren Wein und Gartenbau die Motivation, sich für dieses Fest zu bewerben?

Natürlich sind Land- und Forstwirtschaft, Gartenbau und Weinbau bis heute in Coswig wichtige Wirtschaftszweige, die neben unserer starken Industrietradition immer lebendig und für die Stadt prägend geblieben sind. Deshalb passt das Erntedankfest so gut zu Coswig und zu seinen ländlichen Ortsteilen. Außerdem ist es ein wunderbarer Anlass für ein großes Stadtfest. Einerseits wollen wir eine große Zahl auswärtiger Gäste bei uns begrüßen. Andererseits können die Coswiger nicht nur feiern, sondern das Programm aktiv mitgestalten: neben Land- und Forstwirten, Bauern und Winzern auch die Kirchgemeinden, viele andere Gewerbetreibende, Vereine, große und kleine Künstler und die Kitas und Schulen.

An landwirtschaftlichem Potenzial plus Landschaftspflege und Naturschutz fehlt es also nicht. Doch zum Landeserntedankfest erwarten die Gäste ähnlich wie beim Tag der Sachsen auch Unterhaltung. Wie bereitet sich die Stadt darauf vor?

Mit unserer Kulturbetriebsgesellschaft Meißner Land mbH, dem Betreiber von Börse und Villa Teresa, hat die Stadtverwaltung den optimalen Partner für so ein Fest. Das sind die Profis für die Kultur – sowohl fürs Programm als auch im Veranstaltungsma-



Blick in die Innenstadt von Coswig

Foto: K. Thöns

nagement. Und in der Stadtverwaltung haben wir die Fachleute für Ordnung und Sicherheit, Verkehrs- und bauliche Einrichtungen usw. Wir pflegen außerdem eine sehr gute Zusammenarbeit mit vielen externen Akteuren. Das Organisationsteam gemeinsam mit dem Landeskuratorium Ländlicher Raum ist in sieben Arbeitsgruppen schon seit einem ganzen Jahr sorgfältig am Planen und überlässt nichts dem Zufall.

Und auf wen bzw. was dürfen sich die Gäste beim Thema Kultur freuen?

Es wird drei Tage lang Musik und Unterhaltung im Festzelt und auf vier Bühnen, die den Coswiger Ortsteilen gewidmet sind, geben. Das Angebot reicht von Amateur- und Nachwuchsensembles aus Coswig und der Region, aber auch aus unseren Partnerstädten Lovosice und Ravensburg bis hin zu professionellen Musikgruppen aus ganz Sachsen, und ganz zum Abschluss spielt die Ostrock-Band KARAT. In der Karrasburg wird eine Bienen-Ausstellung eröffnet. Einen zentralen Platz nimmt natürlich der ökumenische Erntedankgottesdienst am Sonntag ein, und gleich danach startet der große Festumzug. Insgesamt erwarten wir rund 40 000 bis 50 000 Gäste.

Bei dieser Zahl stellt sich die Frage nach Anreisealternativen, denn so viele Parkplätze wird es kaum geben?

Das ist richtig. Aber unsere Stadt ist hervorragend in das Netz des Öffentlichen Personennahverkehrs integriert. Straßenbahn, Bus und S-Bahn halten direkt am Festgelände! Doch auch aus der Ferne wie Leipzig oder Chemnitz ist Coswig sehr gut mit der Bahn zu erreichen. Für Gäste, die dennoch

mit dem Pkw anreisen, haben wir einen großen zentralen Parkplatz hinter der Feuerwehr, und außerdem reaktivieren wir die obersten zwei Etagen unseres Parkhauses an der Dresdner Straße.

Wo sehen Sie derzeit die größten Herausforderungen? Schließlich hat Coswig bislang nur wenige Erfahrungen mit einem sachsenweiten Event wie dem Landeserntedankfest?

Unser Team aus Rathaus und Börse hat durchaus schon viele Erfahrungen bei gelungenen Großveranstaltungen von Stadtfest bis 1000-Jahr-Feier gesammelt. Auch schon gemeinsam mit dem Landeskuratorium. Und jeder, der unsere Stadt schon einmal besucht hat, konnte sich von der großen Gastfreundschaft der Coswiger überzeugen!

Sie haben als Oberbürgermeister sozusagen eine „Urlaubssperre“ für die Coswiger verhängt?

Solche restriktiven Maßnahmen sind bei uns gar nicht notwendig. Natürlich verlangt dieses Festwochenende ein hohes Maß an Verständnis. Aber das ist bei einer Familienfeier auch nicht anders. Wir werden uns gemeinsam so präsentieren, dass unsere Einwohner und ihre Gäste das Fest in guter Erinnerung behalten und gerne wiederkommen. Schließlich ist Coswig zu jeder Jahreszeit ein lohnendes Reiseziel – für Weinliebhaber und Gartenfreunde ebenso wie aufgrund unserer erstklassigen Kulturangebote, dem Bad und Campingplatz am Badeseer Kötzitz, dem Elberadweg oder als Startpunkt herrlicher Wanderungen durch Weinberge, die Moritzburger Teichlandschaft oder die linkselbischen Täler bis nach Meißen.

Wir danken für das Gespräch!

K.Th.

TEICHMANN - RECYCLING OHG
Erfasst. Sortiert. Verwertet.

Industriestr. 23 · 01640 Coswig
Tel. (0 35 23) 7 43 61
Fax 7 97 09
www.teichmann-recycling.de
info@teichmann-recycling.de

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 7–12 und 13–18 Uhr – Sa. 8–12 Uhr

- Altpapier
- Glas
- Buntmetalle
- Schrott
- Kabelschrott
- Container-Dienst
- Ankauf von Zeitungen und Zeitschriften

Kmehlener Agrarprodukte GmbH

*Erdbeeren Selbstpflücken
in Gävernitz
Richtung Kmehlen
auf der Plantage*



Öffnungszeiten: Mo.–Sa. 7.00–19.00 Uhr, So. 7.00–13.00 Uhr

**Der Held zu jeder Jahreszeit
gutes Heizöl für Sie bereit!**



Premium-Heizöl

thermoplus
heizt effizienter,
schont die Anlage



Ihr TOTAL Heizöl-Team Dresden

Telefon: 0351- 86 54 611
oder gebührenfrei: 0800-1134110
www.heizoel.total.de



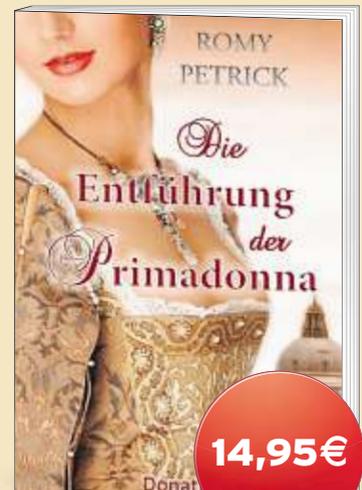
TOTAL Mineralöl GmbH



TOTAL

Die Entführung der Primadonna

Entdecken Sie sächsische Geschichte in einem Roman voller Spannung, Leidenschaft und Poesie - die wahre Geschichte der Entführung der Venezianerin Margarita Saliccola (1662-1706) an den Hof von Johann Georg III. (1647-1691), dem Vater Augusts des Starken, entführt auch Sie in die Welt des Barock!



14,95€

edition Sächsische Zeitung*

Redaktions- und Verlagsgesellschaft Elbland mbH, Niederauer Straße 43, 01662 Meißen

(0351) 48 64 18 27 | www.editionSZ.de

Nur erhältlich in den SZ-Treffpunkten Meißen, Radebeul und Riesa.

*edition Sächsische Zeitung ist ein Produkt der DDV MEDIENGRUPPE



Täglich 32 Stück Würfelzucker?

Zucker gehört mit zu den am häufigsten verwendeten Nahrungsmitteln und steht aufgrund seiner gesundheitsschädigenden Wirkung aktuell in der Kritik. Der Jahresverbrauch von Zucker liegt in Deutschland bei rund 35 Kilogramm pro Person. Das entspricht täglich rund 100 Gramm oder 32 Stück Würfelzucker und ist damit für die Gesundheit deutlich zu viel: Die Weltgesundheitsorganisation WHO empfiehlt, für Erwachsene fünf Prozent des täglichen Energiebedarfs mit zugesetztem Zucker zu decken, also lediglich knapp 24 Gramm oder knapp acht Stück Würfelzucker täglich. Ausgenommen ist bei dieser Empfehlung der in frischem Obst, Gemüse und Milch enthaltene natürliche Zucker.

Aber ist Zucker denn gleich Zucker? „Nein“, sagt Wiebke Linnemann, Ernährungsexpertin der Kaufmännischen Krankenkasse (KKH). „Es kommt auf Zuckerart und -menge an, wenn sie einen direkten Einfluss auf unsere Gesundheit und unser Gewicht haben soll.“ Grundsätzlich gilt: Der klassische Haushaltszucker, aber auch industriell hergestellte Zuckerar-

ten in verarbeiteten Lebensmitteln, wirken sich in hohen Mengen schädlich auf den Stoffwechsel im Körper aus, während der Zucker, wie er in Früchten, Gemüse oder vollwertigen Lebensmitteln vorkommt, für den täglichen Energiebedarf wichtig und gesund ist.

Einfachzucker, die häufig in industriell gefertigten Lebensmitteln enthalten sind, werden vom Körper am schnellsten „verstoffwechselt“, was zu starken Schwankungen des Blutzuckerspiegels führt. Heißhungerattacken sind damit vorprogrammiert. Zudem kann der menschliche Körper diese einfachen Kohlehydrate nur in begrenzten Mengen speichern. Alles, was darüber hinausgeht, wird direkt in Fett umgewandelt und landet auf Hüften, Bauch und Po.

Mehrfachzucker lassen den Blutzuckerspiegel dagegen langsam ansteigen, da die langkettigen Zucker erst in ihre Einzelbausteine zerlegt werden müssen. „Dies schützt auch eher davor, nach dem Essen müde zu werden“, erklärt Linnemann. Deshalb spielen natürliche und unverarbeitete Lebensmittel, die „gesunden“ Zucker liefern, eine wichtige Rolle, denn



Kaffee schwarz wäre gesünder!

Foto: Archiv

sie enthalten Vitamine, Mineral- und Ballaststoffe und wirken verdauungsregulierend. Dazu gehören in jedem Fall Gemüse und möglichst unverarbeitete Getreide-

produkte sowie Hülsenfrüchte. Aber auch ganzes, frisches Obst zählt dazu. Die in Obst enthaltene natürliche Fruktose ist im Gegensatz zur synthetisch hergestellten

Fruktose, die in industriell verarbeiteten Lebensmitteln zu finden ist, deutlich gesünder. Wer abnehmen möchte, sollte jedoch beachten, dass Bananen, süße Äpfel, Mangos und Ananas deutlich mehr natürlichen Fruchtzucker enthalten als beispielsweise frische Aprikosen, Beeren, Kirschen und Kiwis.

Längerfristig kann eine zuckerreiche Ernährung mit Weißbrot, Frühstückscerealien, Gebäck, Pizza, Süßigkeiten und zuckerhaltigen Limonaden zu ernsthaften Gesundheitsproblemen und Krankheiten wie Diabetes Typ 2 mit seinen Folgeerkrankungen führen. Deshalb ist es ratsam, den Verzehr von Fertigprodukten deutlich einzuschränken. Zuckerfallen sind auch getrocknete Früchte. Besonders Rosinen, Aprikosen, Apfelpips, Feigen und Datteln enthalten hohe Zuckerkonzentrationen. Vorsicht ist bei künstlichen Süßungsmitteln (z. B. Aspartam und Saccharin) geboten. Sie steigern das Verlangen nach Süßen und nach noch mehr Nahrung, was zu einer vermehrten Kalorienaufnahme führt und das Körpergewicht in die Höhe schnellen lässt.

Pfiffi, Morle & Co.

travdo
Hotels & Resorts

...sind bei uns willkommen*



***Superior **Hotel Jagdschloss Letzlingen**

4 SPARTAGE im Jagdschloss Letzlingen

ANGEBOT 1580

- ✓ 3 Übernachtungen
- ✓ 3x reichhaltiges Frühstück vom Buffet
- ✓ 1x Abendessen im Rahmen der Halbpension
- ✓ 1x Eintritt ins Jagdmuseum im Jagdschloss Letzlingen

ab **124,50 €** pro P.

Schlossstraße 10 · 39638 Gardelegen OT Letzlingen
Tel. 03 90 88 | 80 20-0 · jagdschloss@travdo-hotels.de

*** **Ferien Hotel Fläming**

4 TAGE WOCHENTAGS-SPARHAMMER

ANGEBOT 1675

- ✓ 3 Übernachtungen
- ✓ 3 x Frühstück vom Buffet
- ✓ 1 Begrüßungssekt
- ✓ kleine Obstauswahl auf Ihrem Zimmer
- ✓ 1 x Abendessen im Rahmen der HP am 1. Abend

ab **119,- €** pro P.

Zum Reiterhof 1 · 14823 Niemeßk
Tel. 03 38 43 | 92 71 90 · flaeming@travdo-hotels.de

***Superior **Seehotel Luisenhof Falkenhagen**

IDYLLISCHER SEEURLAUB

inkl. romantischem Bootsausflug

ANGEBOT 1141

- ✓ 4 Übernachtungen | Frühstück
- ✓ 1x Romantik-Körbchen für Zwei inkl. romantische Rosenblätterdeko im Zimmer
- ✓ 4x Abendessen im Rahmen der HP

ab **239,- €** pro P.

Am Gabelsee 1 · 15306 Falkenhagen · Tel. 03 36 03 | 41 70 40 · reservierung-luisenhof@travdo-hotels.de

*Haustiere gegen Aufpreis von 5,- €/Nacht



Diese und weitere 600 Angebote sind buchbar unter

www.travdo-hotels.de und

03737/78180-80



Möbel Hülbusch zahlt Geld für Ihre alte Couch oder Matratze

Aktions-Einkaufsvorteile für alle – von 50 Prozent Rabatt bis 100 € für die alte Couch oder Matratze

Wir holen Ihre alten Möbel ab!



Geschäftsführer Jan Hülbusch lädt zu einer besonderen Matratzen- und Polsteraktion ein.

POLSTERABVERKAUF!
Jetzt bis zu 80% Rabatt sichern ...

Weinböhla. Was unglaublich klingt, ist bei Möbel Hülbusch Realität: Der Einrichtungsspezialist zahlt seinen Kunden ab sofort bares Geld für die ausgediente Matratze. Die Hülbusch-Aktion macht's möglich. „Sage und schreibe bis zu 100 Euro gibt's bei uns im Rahmen dieser Sonder-Aktion für die alte Matratze, wenn der Kunde sich bei uns für eine neue Marken-Matratze entscheidet. Mit dieser Aktion sparen unsere Kunden nicht nur viel Geld.

Als Extra-Service holen wir die alten Möbel und Matratzen sogar ab und entsorgen diese fachgerecht. Mehr Service und Geld sparen geht nicht. Das ist doch eine super Nachricht für alle, die besser schlafen wollen“, erklärt Geschäftsführer Jan Hülbusch. Doch er und sein Team haben ihren Kunden in diesen Tagen noch mehr zu bieten. Ausgesuchte Marken-Sets, be-

stehend aus hochwertigen Matratzen und Lattenrosten, gibt's während der Aktion zum halben Preis. „Wer bei uns kauft, erhält **Rabatte bis zu 50 Prozent!** Das ist die Riesen-Chance für alle Schnäppchenkäufer, in diesen Wochen bares Geld zu sparen. Bei den Produkten handelt es sich ausschließlich um Qualitätsprodukte „Made in Germany“. Sondereinkäufe über unseren Verband verschaffen unseren Kunden solche Einsparungen“, sagt Jan Hülbusch weiter. Doch wer die besten Schnäppchen machen möchte, sollte keine Zeit verlieren. Die Aktion bei Möbel Hülbusch gilt nur **bis 30. Juni 2018!**

Möbel Hülbusch
Ehrlichtweg 3-9, Weinböhla
Telefon 035243/3380

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 10:00–19:00 Uhr
Sa. 9:00–16:00 Uhr

UNSER TIPP

bekannt aus dem TV: ARD, ZDF, RTL

TEMPUR ...Matratzen der Zukunft

Für die NASA entwickelt: Das sensationelle Material „Tempur“ trägt einen wolkenweich entspannt in den Schlaf. Der kuschelig weiche, viscoelastische Schaumstoff „fühlt“ sozusagen die Körpertemperatur und wird durch den Wärmeeinfluss weicher: Er passt sich dem Körper an, bildet seine Form nach und verteilt den Druck über die gesamte Fläche. Fast schwerelos wird man sanft in der optimalen Haltung getragen – in Seiten- und Rückenlage. Bänder und Muskeln können sich vollends entspannen. Die Wirbelsäule wird entlastet und bewahrt ihren anatomisch richtigen Verlauf, die ganze Nacht. So wird Rücken-, Nacken- und Gelenkschmerzen, aber auch schmerzenden Druckstellen und Wundliegen vorgebeugt. Nach Gebrauch nimmt der hochelastische Schaumstoff wieder seine ursprüngliche Form an und leiert auch nach Jahren nicht aus.

Was tun mit der Immobilie bei

Erbschaft

Geldbedarf

Scheidung

Wegzug

Alter

Betreutem Wohnen

Insolvenz

Krankheit

Verkauf



© AD DICO AGENTUR, Meißen

Sie brauchen eine persönliche Strategie für die konkrete Situation!
Gemeinsam mit unseren Partnerspezialisten bieten wir umfangreiche Beratung und aktive Unterstützung.



Andreas Hofmann
Geschäftsführer
Hofmann & Partner GmbH

www.hofpart.de

Hofmann &

Partner GmbH

Ihr Immobilienmakler

Ihr Immobilienprofi vor Ort

Kostenlose Erstberatung.
Kostenlose Immobilienbewertung.

Rufen Sie mich an. Telefon: 03521/7581-0
01662 Meißen - H.-Heine- Str. 32, Email: immobilien@hofpart.de



So urteilen unsere
Kunden über uns.

Wir machen das für Sie.